esbadener Can

Chafter-Calle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abendo. Bofifcedlonio: Frantfur a. Bl. Rr. 7405.

Wöchentlich a



12 Ausgaben.

Tegbletthaus" Ar. 8658-53.
Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aufter Gonntage.
Polificectonio: Frantfurt a. R. Ar. 7605. Anzeigenpreiser Ortliche Anzeigen Mct. 1.W., auswärtige Anzeigen Mct. 1.20, öreliche Kellamen Mct. 5.auswärtige Reliamen Mc. 7.— für die einspolities Kolonelieille oder deren Kaum. — Wei wiede holier Aufnahme unvereinderter Anzeigen entiprechender Nachlaß. — Schlich der Anzeiger Annahme für beide Ausgaden: 10 libr normittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen worgelichriedenen Tagen und Blägen wird feine Gewähr übernommten.

espreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich. Mt. 11.40 vierteijähelich, odne glohn; durch die Bolt bezogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 16.50 vierteijähelich, mit Bestell . – Bezugsdelteilungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle anstalten. – In Jällen höherer Gewalt, Besriedsskörungen oder Streits baden die Be-re seinen Anjpruch auf Lieserung des Blattes oder Erkattung des entsprechenden Entgeits. Berliner Abteilung Des Wiesbadener Tagblaits: Berlin W. 9, Bolifrage 18, Fernsprecher: Ant Jentrum 11435-11437.

Samstag, 11. Juni 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 266. • 69. Jahrgang.

Die Finanglage Polens.

Reichswirticaftsrat.

Ber Berlin, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In der Freisigvollsiung des Reichswirtschaftsrates wurde sunächt das Branntwein monovol mit einigen Anderungen andenammen. Weifer wurde der Berlift des Ausschusses über die Geschöftsordnung des Haufes mit einigen Abanderungen gen genehmigt. Ein Antrag Bernbard, den § 45 des Labalfteuergesches dahin zu ändern, das der verkwerte Banderolenvreis nicht länger Mindestverfaufspreis sint Zigarren und Zigaretien bleibt, sond ehenfolls Ausschaft und insdesondere ein Antrag des Sozialvolitischen Ausschaft und erwerksische Arbeitnehmer dei Antritt einer auswärtige. Arbeitsstelle eine Fahrpreisermäßionna einsteilnung der Tagesordnung wurde die Bollfinung auf under Ummie Leit vertagt.

Finangminiftertonfereng.

Br. Berlin, 19. Juni, (Eig Drahtbericht.) Die Finans-minister ber Einzeltvaten baben sich vestern in Berlin unter bem Borsik bes Reichslanzlers und Reichsfinanzministers In Mirth versammelt, um über die Auswirtung des Ultimatums auf die Finanzen der Einzelstaaten zu be-saten und zusleich die Entwürte für die neuen Steuervor-lagen zu prösen. Die Berating wird beute factsesetzt und verzusesichtlich auch abselchlosen werden. Die neuen Geletz knimurfe werden dann die endgültige Form erhalten, in der sie den gesengebenden Körverschaften vorzelegt werden.

Die Landingsfrije in Brannichweig.

Da ber Landiag geitern wieder heichlusunfahig war, wurde bie Sigung auf drei Wochen unterbrochen.

Oberichleffen.

Die Bollmachten bes englischen Generals Senniden.

Dz. Poris, 11. Juni. Nach einer Agentur-Nachricht aus Loudon, die das "Journal" wiedergibt, hat man gestern abend in dipsomarischen Kreisen erfahren, die britische Regierung sei enticklossen, nach Mitteln zu suchen, um aus der Berwirtung, die augendlicksich in Oberickselten berriche, herauszusommen. Die Regierung habe dem General Senniden Blankovollmacht gegeben, um die polwischen Ausündichen aus gewissen Bezirken, die sie nicht zuwmen wollten, kurch iedes Mittel, das er für gut sinde, hinauszustreiben — man fügt noch dinzu — wenn es sur notwendig gebalten werde. für notwendig gebalten werbe.

Reue englifche Teuppentransporte nach Oberichleften.

Neue englische Teuppentransporte nach Oberschlessen.

D. Baris, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Londoner Berichterstatter der "Ebicago Aribune", Wales, drabtet seinem Blatte: Bedeutende englische Truppenbestände haden beute den Brüdenkopf Köln in der Richtung nach Oberschlesen verlassen. Eine große Angabl von Scheinwertern, Tanks, Luftsakrzeugen, Artislerie und viel Munition sind mit diesen Truppen mitgegangen. Die Truppen und das Maleriol werden in Sonderzügen über M a in 3 = Frant i ur 1 = Le i paig transportiert, um eine libersürzeitung des Kubrgedietes und Durchsahrt durch Berlin zu vermeiden. Reichswehrossiziere in Uniform begleiten die Jüge. Jedem Jug gabt eine Lokomotive und ein Waggon voraus, in dem sich allierte und beutische Orfiziere besinden, um sich zu verlichern, das die Strede in gutem Instand ist und kein Attentat auf die Aruppentransporte vorliegt.

Die Rampftätigfeit ber Infurgenten.

Da. Owseln, 11. Inni Amtlic wird versautbart: Die Kampficitisteit der Aufrührer hat gestern im allgemeinen nach gestallen. Bei Iem bowit nahmen die Vosen erneut Eprengungen vot. Die Olsauer Brücke wurde durch polnische Kanden erneut gesprengt Bei Studienna fanden kleinere Schießereien statt. Die Beoölferung im Industriegediet leidet immer mehr unter der Rabrungs mitteleft naopheit. Mehl. Bild. Buker, Kartosseln und Gemüle sedien sall gönzlich. Die Induspenten sühren weiterbin große Mengen der gestorderten Tod bien nach Volen weiterbin große Mengen der gestorderten Tod bien nach Volen zu eine Der Kartosselleit.

crose Mengen der gescherten Koblen nach Bolen aus.

Dz. Berlin, 10. Juni Wie das "Berl. Tageblatt" aus Beuthen meldet, ist Karnowis gestern nachmittag von den demakineten volnischen Banden geräumt werden. Der in der Stadt durch vie Indurgenten angerichtete Schaden ist groß. — In Norden der polatischen Front, wo die Engländer vorgegangen lind, steher lich sant Bossischer Zeitung" die Indurgenten unter Mitnahme sieher Arissette und ihres Trains langkam zur ist. — Die Blätter melden, daß in des Trains langkam zur ist. — Die Blätter melden, daß in der Motlage Mallenerfragiungen an Ruhr und Erippe porgefommen isto. Besonders das Kinderselseinselsen in infose der dort berrichenden Krippe porgefommen isto. Besonders das Kinderselseiniestes. — In Benthen wird das Eilenbahn Mothinenamt und das Beiriedsamt von der Institute.

Die Bahl ber oberichlefifden Glüchtlinge.

W. T.-B. Serlin, 10 Juni. Die Jahl der obericlesischen Flüchtlinge die ihr Beim und ihre Arbeitstätte verloren baken, beirägt in den Kreisen Kolel 2323 Kreusdurg 466. Peoblichüb 270, Oderglonau 1655, Oppeln 2200, Kaithar 775. Biel gröber ist die Jahl der Flüchtlinge die die Arbeitstätten allein verloren haben. Sie beträgt in den Kreisen Kolel 2510, Kreusdurg 1636, Jeoblichüb 1050, Oberglogau 4636, Oppeln 2300 und Katibar 4078.

Dhue Umerita fein englifchefrangofifches Bunbuis.

D. London, 10. Inni. (Eig. Draftbericht.) Chamber-fain bat gestern im Unterhaus befannt gegeben, daß ein frausösisch englisches Lündnis obne die Beteiligung Amerikas nicht ins Auge gesaht werde. Wenn man fich mit dem Gedanken an ein lolches vertraut mache, lo wurde porber bas Unterhaus gefragt werben muffen.

Briand ift optimiftifc.

Dr. Baris, 10 Juni. Rach einer Savasmelbung erftatiete gestern nachmitten im auswärtigen Ausschuß Escubier Bericht über den Beind. den er am Vormittag dem Ministerrössbeuten abgestatist hatte. Briand äußerte bei dieser Gelegenden über die Arobleme im Orient und in Oberichleisen, das die Verdanslungen in einer Weils serigebett werden, die eine gunitige Lölung er-hoffen lassen.

Das Manbat über Ramerun.

W. T.B. Paris, 10. Juni. (Havas.) Der Kolonial-minister Sarraut erstärte das in einer Pariser Zeitung ver-breitete Gerückt für unbenrindet, wonach Frantreich das Nandat, welches es auf Pawerun erbalten habe, an Deutschied dem Minister des kußeren sei iemas diese minister noch dem Minister des kußeren sei iemas diese Frage vorgelegt worden und sie hützen sich infolgebessen auch nie mit diesem Brodsen beständigt.

Die Donautonfereng.

Dz. Baris, 9. Juni. Die internationale Donaufonserens trat gistern zusammen und besprach die Frage des beson-beren Berwoltungswesens, das auf die Gegend des Eisernen Tores zur Anwendung kommen foll. Die Besprechungen werden am 10. d. M. fortgesetzt.

Die Canttionen.

Dz. Berlin, 11. Juni. Sämtliche politischen Barteien des Rheinlandes von der Deutsch-Rationalen Rollsvartei dis zur lozuasdemokratischen Bartei haben, wie den Blättern gemeldet wird, in einer gemeinjamen Tagung in Königs winter eine Enischließung geseht in der gegen die Iwangsmahnabmer am Nhein protestiert wird. Es with darin auf die zunehmende Arsbeitaloligseit twicke der Zwangsmahnabmen binge-miesen.

Generalftreit in München

wegen ber Ermordung des Abgeordneten Gareis.

Dz. Münden, 11. Juni. Die Attionsausichuffe ber Betrieberate fowie ber brei fogialiftifchen Barteien beichloffen geftern abend ben Generalftreit, ber um Mitternacht jum Camstag beginnen und bis jum 13. Juni bauern joff. Die Strakenbahn foll nicht vertebren. Uber Die Saltung ber Gifen bahner liegen noch feine naberen Mitteilungen por. Much bie Beitungen follen nicht ericheinen. Wie verlautet, Durfen aber Die lebensnotwendigen Betriebe mahrend ber Streiftage aufrechterhalten bleiben.

während der Streiftage aufrechterhalten bleiden.

Br. München, 11. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Wie gemeidet wied, hat der Gewerfverein beschlossen, den dereits rerkündeten Generalkreit auf drei Tage, und zwar von beute nacht die Montagnacht 12 Uhr. auszudehnen. Der Tag der Beerdigung Gareis' ist noch nicht freigegeben, da die Staatsanwaltichaft die Leiche noch nicht freigegeben hat.

Dz. Augedurg, 11. Juni. Dem Beispiel Münchens solgend wurde auch in Augsdurg in einer gestern abgebaltenen Situng des Bollzugarats der drei spielistlichen Parteien als Protest gegen die Ermordung des Landtagsabgeordneten Gareis ein dreitägiger Demonstrag ist Norden soll.

Dz. Berlin, 11. Juni. Wie die Morgenblätter aus

mittag 1! Uhr beginnen soll.

Dz. Berlin, 11. Inni. Mie die Morgenblätter aus München melben, haben die daperiichen sozialistischen Harteiten um die Genehmigung einer Massen protest verlammtung unter freiem dimmel nachgeincht, die ihren iedoch verweigert wurde. Die sozialistischen Barteien rufen jedoch troudem zu einer gemein faitlichen Kundgebuch des der den Kundgebuch des des des den Kundgebuch des des des der Kunden soll. — Rach einer Meldung des "Borwärts" ist die Ausdehnung des Generaltreits auf das gesamte Gebiet Barenns beschlossen worden. Nach einer weiters Weldung des Hlattes dat das gesamte Gebiet Bolzeibireltion alle Fernsprechleitungen nach dem Gewerschaftseitsabs, dem Ein der Generalstreitseitung gespert. Die Bolzei bat im Gewerschaftsbaus eine Duchluchung nach die Etreisssligeblätter vorgenommen. Aus den Straben wurden die Generalstreifsugblätter beschlagnabmt und die Berdeiter feitgestellt. breiter feitgeftellt.

Br. München, 11. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Ein Fluz-blatt, das zum Gencralstreik aussorberte, wurde von der Bolizei am Erscheinen verbindert. Die technische Rot-hilfe steht zum Eingreisen bereit. Der Streitadwehraus-ichuß ist in Tätigkeit. In Arbeiterkreisen wird die Barole ausgegeben, daß der Bolizeiprösident Bohner und mit ihm der deutschaatsonale Kinansminisker Rot da Abschied nehmen müssen und daß denn v. Kahr von selbst vor die Rotwen-digleit gestellt würde, zu geben. Auch in Regierungs-kreisen siehe man die Lage mit großer Belorg-nis an.

Br. Minden, 11. Juni. (Gia. Drahibericht.) Die Staatsregierung gibt in einer burch die Fresse veröffentlichten Erflärung ibrer schäfflen Entrilffung Ausbruck über die Freveltat, ber in ber vorvergangenen Racht ber Landiagsabgeordneie Gareis gum Opfer gefallen ist.

Br. Munchen, 11. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die "Baveruche Steatszeitung" verurteilt in Einflang mit ber gesamten bürgerlichen Breffe ben Mord an dem Abg. Gareis als einen verablebenungswürdigen Mord und ein tief betrüßendes Zeichen politischer Berwilderung. Er sei besonders au verurteilen in der heutigen Zeit, die so dringend der Aube bedürfe, um alle Schichten der Bevölftzung zum Wiederaufbau des Baterlandes vereinigen zu fönnen

fonnen. Br. München, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Bei Eröffnung der heute vormitting abgehaltenen Situng des Beiodungsausichuses des baverischen Landtags bielt der Borsittende, Abg. Giebrl. folgende Anivrache: "Soeben erhalte
ich die tieftraurige Mitteilung, daß der Landtagsabgeordnete Garels im Schwabinger Krankenhaus beute frühe neie Gareis im Schwabinger Krankenhaus beute früh an den Folgen des Mordüberfalls verschieden ist. Wir alle sind tief erschiltert, und ich möchte in Ihrem Ramen die derzlichte Teilnahme insbelondere der schwer geprüften Witme zum Ausdruck bringen. Ferner möchte ich nicht unter latien, mit aller Schärfe den aanzen Ablisen über das nicht venug zu verurteilende Berbrechen zum Ausdruck zu bringen. Wenn uns auch öfters von dem Berhorbenen grundlähliche Auffallungen trennten, lo stand doch für uns alle seine überzeugungstreve fest, und wir alle baden den unsermüblichen Vleik und Eifer und das versönlich entgegenkommende Weien des Abgeordneten Gareis geschätzt und geächtet.

Re Minchen 11 Juni (Eig. Drahtberickt) Auf die

Br. Munden, 11. Juni. (Gig. Drabtbericht.) Auf Die Ergreifung tes Morbers Des Abgeordneten Garels ift eine Belohnung von 10 000 Mart ausgeieht worben.

Die Schulbenlaft ber Stadt Berlin.

Die Chulvenlast der Stadt Berlin.

W.T.B. Berlin, 10, Juni. In der letzen Stadtversordnetenversammlung wandte sich der Berliner Stadtstämmerer Dr. Karding schort gegen die unrichtigen Behandlungen, das die Gesamischuld von Groß-Berlin Ende 1920 über fünf Milliarden beitagen babe und 1921 auf sechs Milliarden steilen werde, während das Bermögen der Stadt nur rund drei Milliarden Mark betrage. Der Kämmerer wies nach, daß Loch bei der Zulammenkellung der kädtischen Schuld in graßem Umstang dieselben Beträge dovpelt gezöhlt dabe, daß er das Bermögen der Stadt nur nach dem Stande von 1918 eingeletzt dabe, asso unter Ausslasiung der leitdem bingugetretenen Werte. Der Kümmerer kallse self, daß die Gesamisculd Groß-Berlins am 1. April 1921 gegenüber dem 1. Oktober 1920, dem Tage des Inkrastretens des Geletzes, betr. Groß-Berlin, um 216 Milliarden Mart ceringer geworden lei, umd das der Gesamisculd von 4.1 Milliarden ein Gesamtvermögen von rund 5 Milliarden aegenüberstebe, dei welchem der größte Teil noch mit Werten aus der Vorfriegszeit eingeletzt worden lei.

Der fünfte Kriegsbeschuldigten-Prozes. Das Bladoner bes Reichanmalts.

Br. Leinzig, 10. Inni. (Eig. Drahtbericht.) Zu Beginn der bentsigen Berhandlung erhielt der Reichsanwalt Dr. Heisen ber a er gleich das Wort zu leinem Blädower. Er bemerkte einseitend, das dieler Brozek von den nordergegangenen sich weientlich unterscheide. Es bandelt sich diessmal um Handlungen, die unter das Stroigeiet killen. Während disser nur erwachene Bersonen als Zeugen auftraten, unusten diesmal Kinder versonmen werden, deren Aussagen vorsichtig zu dewerten sind. Besonders schwer ist der Borwurf, das der Angellagte gegen Kinder so vorgegangen sein soll. Die Frage ist, ob der Angellagte Eamtenverbrechen begangen dat. Der Reichsanwalt erläutert dann, wer als Beamter im Sinne des Geletes anzuseden ist, und sommt zu dem Schluß, daß der Angellagte als Feldscholissik Reumier im Sinne des Keichsgeletes wur. Die klusten sieht dem Sinne nicht verantwortlich halte er den Angellagten ist, in dezug auf das Lager und das Esten. Bezügslich der Bewertung von Kinderaussagen sührte der Reichsammalt aus: Kinder ligen dewußt gewöhnlich dann, wenn sie lelbst etwas getan baben, für das sie Strafe destückten. Es tann nicht als Ausgade der Feldvolizei angesehen werden, mit allen Mitteln das Beer zu schüben, londern es michten der deutschen Armee nicht schädigen. Eine Zuchtbausskrafe würde aber weit über das Iles Frage langenden ist vornehmlich zu sinnehen des Satt in Berbindung mit § 239 (mildernde Umstände) des Strafe des Angellagten ist vornehmlich zu sinnehen des Daner von tünf Jahren. Genig an is sit a se von zwei Jahren für angemesen, ebens eine Etzlennung auf Unsöhigseit zur Besteidung eines össentlichen Amnes auf die Daner von tünf Jahren.

Amtes auf die Daner von tünf Jahren.

Rach dem Blädover des Reichsanwalts nahm der Berteidiger, Justigrat Dr. Ka i le r - Leipzig, das Wort zu leiner Berteidigungsrede. Er betrachtet es als einen groben Gebler, wenn sich Juristen an den grünen Tich leiben und bente, nach is langer Zeit, entscheiden wollen, was der Angeslagte 1917 oder 1918 bätte tun sollen oder nicht. Eine Ervressung siest nicht vor, wenn der Iwang zur Erzielung eines Geständnisses angewendet wird. Wenn Sie mit dem Angeskaaten fühlen und denlen könnten, würden Sie berücklichtigen, welche Aufgaben er zu bewältigen batte. — Der Reichsanwalt erwiderte, die Bersolaung geschehe nicht unter dem Druck der Entente, londern deshalb, weil es ein Kriessperbrechen nach deutschem Empfinden sei und desbald gesühnt werben misse. — Das Urteil wird morgen mittag um 1 Uhr verklündet werden. verffinhet merben.

Die Schweiz und Raifer Rael.

D. Balel, 10. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Im Mationaliat erflärte der Aundesvräftent Mota, monarchilische Ireibereien könnten in der Schweiz nicht gedulbet werden. Sicher lei. das kaver von Konrhon-Karma am 26. März aus Frankreich nach der Schweiz kam und sie über Basel wieder verließ. Sedenfolls sieht die Alucht Kailer Karls damit im Judammendana. Erfosier Karl dat erflärt, von leine in lorrelte Daltung eines Schweizer Beomten vorliege. Auf die Schweiz sei kein Druck ausgesich worden, um die Ausreise Karls zu verlangen. Doch iet die Schweiz von Jugoslawien darauf ausmertiam gewacht worden, daß eine Kücklehr Karls nach Ungarn den Krieg dieses Sigotes mit Ungarn berbeissieren würde.

Gin Beigbuch über trifchenffifche Begiehungen.

Dz. London, 10. Juni. Gestern wurden von der Regierung die als Weißbuch in Ondlin beschlagnahmten Dolumente veröffentlicht, worin ein geplanter Vertrag ivischen der russischen Räterepublit und der Aepublit von Irland sich befindet. Die Dolumente tragen das Datum vom 15. Juni 1920. In dem Bertragsentwurf ist vorgeleben, daß beide Regierungen die Lieferungen von Wassen und Munition, die gegen eines der beiden Länder gerichtet sind, verbindern iollen.

Englische Kriegsichiffe por Ronftantinopel.

Dr. London, 9. Juni. In Begniwortung verschiebener Alnfragen lagte Chambersain, das mehrece Kriegsschiffe in Kanstantin ovel antommen und dort gemäß dem Ende April sestgestellten Kreuzerprogramm einen Monat bleiben werden. Das bedeute seineswege eine Flotten-demonitration. Die britische Regierung prüse die Haltung, die in dem Konflitt zwischen Griechen und Kemasisten ein-zuhalten sei.

Argentinifche Ginwauberungsichwierigleiten.

Dz. Buenos-Aiceo, 10. Juni. Um die Einwanderung kon Unerwäulchten zu verhindern, dehnt ein Erfaß die Anwendung des Einwarderusgegelekes auch auf die Be-sekungen der Schiffe aus dem Ausland zus. Die Mann-ickaften müssen dei der Landung ihre Bisse vorzeigen.

Resignation.

Ein Marchen von Baul Mleg, Schettler.

Der gutgebaute Frad gähnte in miber Plasiertheit, als ihn eine männliche Sand dem Kleiderschrant überantwortete. Bei meinen Fracklichen, in der leiten Zeit ist es etwas toll bergegangen, dier ein Belt und da ein Kest — man kommt nor wicht mehr zum lesbitbelchaulichen Ausruhen, storigens, diele neuen Kleiderschräche find enstehlich eng und übelriechend. Dieses Reisen, es ist mir in der Geele zuwider. Und er gabnte und wollte ich soeden liedlichen Träumen bingeben, da knarrte die Tür des Schrankes wieder und herein raughte erwas Seidenes, Kliechendes, eine meistelbene, Kode.

Der Frad rückte lühf aur Seite und sischelte berablasiend:
Ich glaube, Shr leid iehf am Ort, dier ist mein Schlaffedinett.

fabinett."
"Oh. von heute ab auch das meine", insterte die Eingetretene vergnüglich und ein starker Strom mobiliechenden Barfilms stromte von der Spreckerin aus, "Erkennt Ihr mich nicht wieder, mach, die ich den ganzen Tag an Eurer Seite gewellt habe?"
"Dacht ich's doch, die Seidenrobe", snurrte der Frad misvergnügt. "Am Geruch erkenn ich Euch, der mir den genzen Tag schon auf den Kroven gelegen hat, und an dem ausdringlichen Rascheln Eurer Seide. Berechteste!"
"Rug, daran werdet Ihr Euch in Zukunst gewöhnen müsten mein Freund"

- gemobnen - marim bas?" fragte ber Frad er-

"Warum? Romifde Frage", liderte bie weiße Robe, weil wir perheiratet find, Liebster, ober ift bir bas auch entgangen?"

entgangen?"

"Ber—bei—ra—tet?" stotterte der Frad gedehnt. Das ist ta das allerneneite. Und dari man fragen, seit wann wir uns in diesem Zustande besinden?"

"Seit beute, mein Lieber. Sollte dir wirklich die Traumg entgangen sein, wie? Hatt du den Amtskittel des Geistlichen nicht demerkt und wirklich nicht das "Ja" deines deren gehört oder stellst du dich nur so."

"Mein derr lagt oft in lagte der Frad. "wie beweist das, das wir verbeiratet sind?"

"Weine Gegenwart beweist das", knisterte die Seidenrode lasonisch.

Der Frad krachte in allen Wahre.

Der Frad trachte in allen Rähten, was er immer tat, wenn ihm etwas gegen die Ratur ging.
"Mir bat es allein gans out gefallen", sischelte er grimmig. "Wenn ich bedonke, daß ich ploblich beinetwegen me,ne Selbständigleit und meine gesellschaftlichen Erfolge aufgeben

Die Eingemeindung von Schierstein und der 220 - Millionen Eial.

Stadtverordnetenfigung vom 10. Juni 1921.

Die gestrige Stadtverordnetenfinung mar eine ber bebeu-tungspollften, die die Stadtchronif wohl te ausuweffen baben wird. Die Tagesordnung verzeichnete als ersten Huntt

Die Gingemeindung von Schierftein.

Stadtverordnetenvorsteher Gebeimer Justigrat Dr.
Alberti wies bei der Eröffnung auf die sorgiame Borbereitung des Bertrags din, worauf Stadtw. Instigrat v. Ed
die nötigen Ersäuterungen zu der Borlage gab. Der erste
Teil des Vertrags enthält darnach dielenigen Bestimmungen, die durch Gesch seitgelegt werden müssen. Bestimmungen, die durch das Parlament wieder abgeändert werden lönnen, während der zweite Teil, der die reinen Vertragsrechte der beiden
Barteien sestlegt, wäter nur unter Zustimmung der Beteiligten eine Anderung ersabren kann. Wir baben seinerzeit, Ende
Januar d. A. als die Eingemeindungsfrage essimals zur
Beratung stand, aussischilch darüber berichtet. Es wurde
damals solgender Antrag angenommen:

1. Die Vereinigung Wiesbadens mit Schierstein wird

1. Die Bereinigung Wiesbadens mit Schierstein wird grundsählich de chlossen.
2. Die von Oberingenieur Bücher geschäftenen Unterlagen werden als geeignete Grundlage anerkannt.
3. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Gemeindes vorstand in Schierstein die Berbandlungen über die Eingemeindung zu tilbren und nach Andörung der Eingemeindungskommission und der Stadiverordneten-Bersammlung derscher abzultimmen.

Dann ergriff Stadtfommerer & bulte bas Bort, um namens bes Magiftrate Mitteilungen über ben

Saushaltsplan für 1921

au machen. Darnach hat sich die Gefamssumme, die in 1920 rund 173.2 Mill. betrug, sür 1921 auf rund 220.2 Mill. erböht. Diese Erböhung von 47 Mill. icheint nun im Widersbruch zu steben mit den wiederholten Behauptungen des Magistrats, daß die Kriegsämter sich der Soanlasse für 1920 die wirschaftlichen ist aber, das dei dem Boranichsen sitt 1920 die wirschaftlichen Berböltnisse außerordentlich schwer überblicht werden konnten, und daß deshalb im Lauf des Jahres für iede neue Anderung neue Mahnahmen getrossen werden musten, die die Endiumme des Sauskalisplans in die Höhe geschraubt daben. Wie erinnersich, hat nun der Maoistrat zum 30. September v. I. einen Halbiabresabichluk

getätigt und auf Grund desselben ein berichtigtes Statssoll für 1920 aufgestellt, und dies zu 208,2 Miss. exmittelt. Es ist nun zwedmädig, die Statssumme für 1921 mit dieler berichtigten Summe für 1920 zu vergleichen, wobei sich deler dessenüber dem Borjahr nur eine Steigerung von 12 Miss. ergibt. Diese soll furz im einselnen ersäutert werden. Im neuen Hausdaltsplan sind intolge des Abbaus, vor assem der Kriegsämier, rund 44.1 Miss. weniger in Anslatz gesommen, welche in der Haus der Berwaltung gen dat sich also im neuen Jahre gegenüber dem Borjahr von 208,2 Miss. um die 44,1 Miss. auf 164,1 Miss. ermähigt. Andererseits sind aber der Berwaltung neue Ausgaben

neue Anisaben
erwachsen durch Ausbau des Arbeitvamis und der Hintersbliebenenklirforge, wodurch fich dieje Summe um 2.6 Mill. auf 166.7 Mill. wieder erwöht. Hierzus ergibt sich, das bei ungefähr gleichen Ausgaben die Ausgaben des Jahres 1921 220.2 Mill. und des Jahres 1920 nur 166.7 Mill. betruaen, daß also für die gleichen Bestitungen im Jahre 1921 53.5 Mill. mehr auszuwenden sind als im Jahre 1920. Dies Jahlen seigen, wie vewaltig die Durchschritzssiche für lachsliche und versönliche Ausgaben von 1920 zu 1921 gestiegen sind. Diese 53.5 Mill. M. Medrausgaden verteilen sich mind. Diese 53.5 Mill. M. Medrausgaden verteilen sich nich mit 28.0 Mill. M. auf die Amter der alten Friedenswirkschaft und mit 28.0 Mill. M. auf die aus der Kriegswirtichaft übernommenen Amter. Bon diesen 53.5 Mill. M. sind durch nachträgliche Tariserböhungen und durch natürliche Steinerung der Einnahmen im gangen 41.5 Mill. M. bereits gedett. Diese Zassache erscheim aus den ersten Augenbild unmadrickeinlich, wird aber losort verständlich, wenn berücklichtigt wird, daß in der Zeit vom 1. April 1920 dis zum 31. Rai 1921 im aanzen 44 Belchlüsse der Etadtverordneten. Berlammlung gesakt find, welche die Einnahmen allein Ichon um rund 33 Mill. M. erhöben, so das auf die natürliche Zunadme der Einnahmen, kleinere Betrieboänderungen und unsattressende Echasungen nur nach 8.5 Mill. M. entällen. Die Siadtverordneten-Bersammlung braucht asso tarsächlich nur noch über neue Anigaben

du beschließen. Diese Dedang sommt zustande durch: Erböhung der Erund- und Gedäudssteuer von 5 auf 7½°/00 einschließlich natürlicher Steigerung 2.9 Mill. M., Erhöhung der Gewerbe und Betriebssteuer von 300 auf 600 Brosent einschließlich schörterer Erfassung 2.3 Mill. M., Einführung einer Straßenzeinigungsgebühr mit einem Ertrag von 2.0 Mill. Mark. Mehrablieferung der Waleumsverwaltung von 2.8 Mill. M., Erfastnisse der Wuleumsverwaltung von 0.5 Mill. M., Entlastung der Schulverwaltung von 0.5 Mill. M., Entlastung der Schulverwaltung durch die neuen Schulgesetz um 1.5 Mill. M. Diese Beträge sind der reits in den Hausbaltsplan einzeletz, sind also bei seiner Festiteslung mit zu genehmigen. Die Besprechung der Gestamfumme des Hausbaltsplans dat gezeigt, wie sich insolge der sortwährenden Anderungen der Jerköltinsse der Gestamfumme der Ausbaltsplans der Gestaten. Was nun für die Gesamsumme der Zusammenstellung der Ordenssischen Erwaltung allt, das gilt aber auch für die Ends ab 1 e. 1 eder einzelnen Werwaltungen der Werwaltungen der was ihr die Einnahmen von Ausgaden aller Berwaltungen einen Bergesch mit dem Boriahr anzustellen: es sann daber seinen Bergesch mit dem Boriahr anzustellen: es sann daber seingelich aus die Einnehmen und Ausgaden der einzelsen. Ein Eingeben Berhältungen erschen werden. Ein Eingeben Berhältungen ersche durch sie der anstitungen erspeichen werden. Ein Eingeben Berhältungen am enstellung der einzelsen Berhältungen der der entbebrlich, als die bieselben Berhältungen am entsellung der entbebrlich, als die einen Berhältungen der der entbebrlich aus der Ausstanden.

Die Gesamtsumme aller ersorderlichen Ind. Die Dedung eines Betrags von 12 Mill. M.

Die Gefamtiumme aller erforderlichen Buiduffe

beläuft fich im Jahre 1921 auf rund 5 1 Mil I. M. und verteilt fich. wenn sie nach den 10 dauptsruvven des Etats susammengefoht wird, wie folgt: Allgemeine Verwaltung 8.7 Mill. M., Lebensmittelverlorgung 0.3 Mill. M., Wobnung. Siedlung und Verfehr 10.1 Will. M., Wilege von Wissenschaft und Kunft 1.2 Mill. M., Echulverwaltung 11.8 Mill. M., Kurs und Väderverwaltung 3.0 Mill. M., Geslundbeitspflege 1.6 Mill. M., Saigle Fürsorge 9.1 Mill. M., Finanzverwaltung 5.2 Mill. M.

Die Dedung bes Betrags

dagegen verteilt sich, bei Bernachlästigung zweier kleineren Botten, auf die Sauvigruppen des Etats, wie folgt: Walterund Lichtwerke 5.6 Mist. M., Steuerverwaltung 42.6 Mist. Mark. Aberichuls und Zuschwerewaltung 2.8 Mist. M. In dem Zuschuß für die Allgemeine Berwaltung it ung ift ein Betrag von 2 Mist. M. entbalten, von dem 1.4 Mist. M. aut Verfügung der Stadtvererdneten und 0.6 Mist. M. zur

Mus Kunft und Leben.

Die Mußlerische Wanderbilden des Sichein-Mainischen Berbands für Boltobildung beichlieft in diesen Tagen ihre erste eigentliche Wanderfvielzeit. Die Bildene das sich unter der Leitung der Gerren Dr. Idam Kuchoff und Robert George in der kurzen Zeit ihres Bestehens in der erfreulich iten Weile entwidelt. Rechemchaft darüber gibt eine Schrift "Ein balbes Jahr Franchurter Künstlertheater sur Abein und Main", die nach einer allgemeinen Darlegung die tdeellen Main", die nach einer allacmeinen Darlegung die iveellen Flese bes Unternehmens, eine übersicht über das discher Geslestete in seinem Widerhall in der Breste gibt. Es geht dar aus hervor, daß das Theater nicht nur in den Stöden seines Gebiets, sondern auch bei seinen Erstaufführungen in der Frankfurter Offentlickeit wärmtte Aufnahme gefunden bat. Wie aus dem Entwurf für die sommende Spielzeit bervorgeht, wird die Bühne im nächten Jahr wesentlich veraröhert. so daß Werke, wie "Dor Carlos", "Wosset" und "Mas ihr wollt" bewälligt werden können.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Ellen gelanate ein Abas verbrama von Friedrich Sebrecht, dem Intendanten des Landestheaters in Gera, vor Mitgliedern der Gefellschaft für Literatur und Kunit zur Uraufführung. Als "Sviel vom Leben" will es in leinen zehn Bildern in Abasner das Sombol des Menlichen auffitelen, der einsam und gequält und zwischen Hoffnungen und bitterem Empfinden hin- und der dichen Hoffnungen und bitterem Empfinden die vor der Last des Daseins und damit vor sich leiber, vor dem eigenen Schatten, Niecht. Wie es in dem Thema lesst des vor dem eigenen Schatten, Niecht. Wie es in dem Thema lesst des vor dem eigenen Schatten, Niecht. Wie es in dem Thema lesst des vor dem eigenen Schatten, Niecht. Wie es in dem Thema lesst des vor dem Eicht der Geschlosiendeit der Gedantlichen die Stofflichteit und Geschlosiendeit der Handlung, eine Tatlache, die der Bühnenwirkamseit des Stückes natürnich karten Abbruch int. Trochem machte das Drama in der Kraft seiner Empholist auf die Zudörerlächt einen lehr lebbaften Eindert Sumbolist auf die Zudörerlächt einen lehr lebbaften Eindert Cambolist auf die Frank, ein hilterisches Trauerspiel von Lasob v. Herzat, selanste am Bonner Staderburg unter Dr. Hanns Hermann Cramers Spielleitung zu erfolgreicher Urauführung.

Willenichaft und Technit. In London hielt Professor

Wilfenschaft und Technit. In London hielt Professor Ein fie in im der Universität Manchester vor einer Juhörer ichaft von etwa 1000 Personen, die ihm einen sehr berglichen Empfana bereiteten, seinen ersten Bortrag in Engiand in die Relativitäissehre. Borber war ibm der Litel eines Ehrendoftors der Wilfenschaft verlieben worden

"Oh, es wird dir auch mit mir sehr gut gefallen, ich bin eine durchaus respetiable Erscheinung, der schon viele Komolimente gemacht worden sind. Ind ich hoffe, wir werden uns beide aneinander gewöhnen mit der Zeit."
"Glaubst du? Run, was an mir liegt, so täuscht du dich!" begehrte der Frack auf. "In lasse mir nicht so mir nichts dir nichts ein weibliches Erganzungsstück anhängen, das dus weißt."

weißt."

"Und ich kann auch obne beine Zuft mich seinel" rauschte die Kobe.

"Und ich dabe im übrigen keine Lust, mich weiter in Ersterungen mit der einzulassen. Los mir meine Ruh, du albernes Frauengeichramp.!" Iniridie der Frad und leine Bradichöbe baumelten aufgeregt din und her.

"Du Lumpenieben, elendiger" treichte es zurüd, denn natürlich batte der Robe als weibircher Teil das seite Wort.

Damit war der Kriegszustand zwischen beiden erklärt, ein Zustand, den je durch barträckiges Sichausichweigen ein volles Jahr sang autrecht erkielten.

Dann aber geldah etwas Sonderbares, höcht Sonder-bares Eines Abends, dentt Euch, geht wieder einmal die Schranfture auf und was kommt hereinfoosiert? Rein, tein neuer Frad und auch keine neue Robe, sondern ein gans klei-ues Babolleiden.

Da gewannen Frad und Robe bie Sprache mieber.

"Bie füß!" rief die Robe fnifternb.

"Rein, folche ilberrafcung". brummte ber Frad, "wie tommt benn bes bierber?"

Bitte sehr", raichelte die Robe geschwätzig, das habe ich mir längit gewünigt, um in bem iden Einerlei beiner Gesellschaft etwas Abwechilung au haben. Wenn es dir aber au eng im Schrant wied oder du die in deiner Rube gestört füblit. bin ich gern bereit, mit meinem Babo mir ein anderes Platichen zu luchen.

fin ich gern bereit, mit meinem State und sei verPlanchen zu tuchen."
Rein, nein", rief der Krad lebkaft bleib und sei versibnt. Auch mir war unsere Iwietracht sangit gegen den Strick. Mein Goit, man wird alt und svedig. Die Moten und die neueste Mode leben einem arg zu und wer flug ift lehnt sich nicht veger sein Schickal auf, sondern bescheidet sich keineiten."

beizeiten."
"Alio boch?" Inisterte die Robe triumphierend. "Aun. ich wuhte es la. dah ihr Manner gang vernünftig lein könnt. nur dauert es mandmal lang, die es loweit ist."
Und während die Kode das bershafte strampelnde Babutleidden herzlich an sich drückte, eisterten dem Frad vor Rübrung und Baterstolz die Franklösse Ges war ein liedlich trautes Bamillentuns im Kleiderlichanse.

Berfiffnung bes Magistrats stehen, Beträge, die den beiden Körwerlchaften den nötigen Spielraum geben sollen, fleinere Mebrausgaben zu bewilligen, ohne jedesmal die Dedungsfrage anichneiden zu mussen. Im übrigen ift die Sobe biefes Betrags mit veranlaht durch die Steigerung der Polizielseines mit veranlast durch die Steigerung der Poliseisasten und vor allem der Bezirlsadgade. Dinsichtlich der Poliseisalieiten sind Verhandlungen angebahnt, die eine teilweise Abwälsung derselben zum Ziel baben, und gegen die unverdältnismößig hobe Deranziedung zur Bezirtsadsade dat der Magistrat für 1920 Klage deim Oberverwaltungsgericht erhoben und wird für 1921, sobald die Beranlagung ersolgt ist. Einspruch beim Landesausschuß einlegen. Der geringe Zuschuß in der Lieben smittel versorgung zeigt den tatsächlich ersolgten

Abbau ber Rriegsämter.

An den Zuschüllen für Wobnung. Siedlung und Berfebr sind vor allem das Rohnungsamt, das Straßenbaramt und die Feuerwehr beteiligt. Der Zuschus für Wissenschaft und Kunkt ist durch nachtägliche Abletung von 500 000 M. in dem von der Museumsdeputation vorgelegten Boranchlag von 1.7 auf 1.2 Mill. M. beradseicht worden. Die Plane der Auseumsdeputation werden, dener besonderen Bearbeitung unterzogen, so daß, falls die Ersparnis von 500 900 M. nicht voll erreicht werden sollte, der odenerwähnte Disvositionssonds der Körperlägiten dier den Ausgleich ichaften muß. Die Schulz er wal inn gerfordert noch einen Zuschus von 11.8 Mill. M., nachdem eine Entlastung von 1.5 Mill. M. durch die neuen Schulzgeise in Ansatz gebracht ist; ob diese Entlastung aber tatslächlich zustande sommen wird. sät sich im Augenblid noch nicht sieher beureitelen. Der dode Zuschus zur Kurs und Bäderverwaltung kerkent und kieher zu bedauern, sann aber schwersich durch Erdöhung der Kurtare oder durch andere Maßnahmen beradzeiest werden, und ist eben das Zeichen sindaß Tarniederliegen des Kurbetriebs, dessen Uriachen bindas Tarniederliegen des Kurbetriebs, dessen Uriachen bindas Maknahmen beradysieht werden, und ist eben das Zeichen für des Darniederliegen des Kurbetriebs, dessen Uriachen dinzeichend bekannt sind. Der Zuschuk von 1.6 Miss. M. für die Gelund beitsvillege läkt sich auch nicht beraddrücken well die für das Krankendaus eingeführten Pleae'ske die autzeit höcktaulörine Grenze erreicht haben. Der Zuschuk von 9.1 Miss. M. für die Soziale Fürlorge erstärt sich in seiner höbe aus den aegedenen wirtschaftlichen Berbältnissen: auch ist es noch zweifeldrit, ob dieser Beirag unterschritten wird, da auf dem Gebiet der sozialen Fürsarge die letzte Ensächeldung nicht bei den Körverschaften. sondern in den lozialen Berbältnissen siest. Der Zuschuk zur In an zwerm al fung von 5.2 Miss. M. ist der Kriegsslästen ersorderlichen Beträge als nicht zu hoch zu bezeichnen.

Die Uberichille

Kapitalbeschaffsun in der nächten Zeit
für alle Siddte, in auch für Wiesbaden, aukerordentlich grosen Schwierigkeiten begegnen wird. Zurzeit stehen die Stadtanseiben außerordentlich tief und die Kursunterschiede sind argenwärtig bedeutend nöcker als früher, eine Tatsache, die sich aus der verschiedenen Bewertung der Anleiden der einzelnen Städte erfärt. In fr il be ren Zeiten batten die Städte im Grunde genommen unde gren zien Kredit und niemals Schwierigkeiten, die erforderlichen Kapitalien aufzunehmen. Ocute müssen sie aber zur Erhaltung ihres Kredits eine vorsichtigen sie aber aut Erhaltung ihres Kredits eine vorsichtigen silvens und Wirtschaftsvolitif bei allen ihren Mahnahmen walten lassen. Stadtsmmerer Schulte läses, die Stadtverordneten Beriammlung möge bei der Besprechung des Hausbaltsvlans, für die eine besordere Situng am nächten Kreitag anberaumt wird, auf die Motere Situng am nächten Kreitag anberaumt wird, auf die Motere Situng der Erhalfung des Kredits die gehobere Rücksicht nehmen da alle Mahnahmen auf das Bohl der Stadt und die Gesundung unserer Wirtschaft gerichtet seien. (Beitall.) Rapitalbeichaffung in ber nächken Beit

ar.

und um

-ffot

— In die Kurverwaltung berufen. Das Breffeamt teilt mit: Der Magiftrat bat mit dem früheren Eigentumer und Director bes "Wiesbabener Residens-Theaters" Berrn Hoficat Dr. Rauch ein Abkommen getroffen, wonach dieser die propisorische Leitung der ftablischen Kurverwaltung über-

Die Polizeifunde im Landfreis Wiesbaden und im Untertaunustreis ift einbeitlich auf 11 Uhr festgesett worden mit Ausehme bes Sonniags, wo bis 11% Uhr offen gehalten

wie aus Berlin gemelbet wird, bie Steuerlätze wesentlich er-boben iondern den Kreis der Gewerbesteuervillichtigen ganz etheblich erweitern und u. a. auch die Beransiehung der keien Bernfe aur Gewerbesteuer vorseben.

Bfeiffer bei ber letten Tagung ber Gefellicaft für Kinberheillunde sum Ehrenmitglied berfelben ernannt worben.

derheillunde sum Ehrenmitglied derlelben ernannt worden.

— Deutliche demokratische Bartei. Am kommenden Monian, den 13. d. M., abends 8% Uhr. foricht in einer Bertammkung des Bezirksvereins Melten der Deutlichen demokratischen Vartei im kleinen Saal der "TurngeleMchaft" (Schwasbacher Strake 8) herr Lebrer Merten über den Entwurf der Reichstenierung zum Reichsichulgeset. Dieler Nortrag, der in dem Radmen des Ibemas die weientlichken Schulz und Erziedungstragen umfasien wird, macht es nicht nur den Parteifreunden aus Lebrerz und Erziederkreilen. sondern allen am Erziedungs und Schulproblem interessien Parteifreunden, desonders den Eliern, auf Pflicht, able

reich au er'deinen. Mitglieber aus anderen Begirtsvereinen find willtommen. Gatte tonnen gu biefem Bortrag eingeführt merben.

lubet werden.

— Arbeitsjubiläum. Deuie find es 25 Jabre, das Herr Friedrich R ito de mus bei der Fixma Gebrüber Betmedvals Steinschleifer beidöftigt ist.

— Bon der Heuernte. Aus Erben beim wird uns berichtet: Die Deuernte ist been det. Der Ertrag ist im Bergleich zu den nordergebenden Jahren bedeutend geringer, da der zum Wachstum des Grass erforderliche Regen gesfehlt bat.

ba ber sum Wachstum des Grases ersorderliche Regen bei bat.

— In der Brauntoblengrube verunglückt, Aus Diedensbergen wird uns berichtet: In der der Stadt Wiesbaden gebörigen Brauntoblengrube bei Diedenbergen ist der Arbeiter Michael Rich aus Bierstadt verunglückt, indem ein Siah Brauntoblen im Bergwert sich losiökte und ihn unter sich degrub. Der Schwerverletzte wurde in das Krantenbaus nach Wiesbaden verbracht.

— Bedauerlicher Unfall auf der Sijenbahn, Aus Niederschen wird uns berichtet: Eine Frau Schipper aus

brechen wird uns berichtet: Eine Frau Schipper aus Wiesbaben fam auf bem biefigen Babnhof beim Besteigen des Zuges to unglücklich zu Ball, bag ihr beide Arme und ein Fuß abgefahren wurden.

Borberichte über Aunft, Bortrage und Bermanbtes,

** Stanfstheuler. Sountag. ber 12. Juni, bei nutgen. Ab.: "Oberon".
** Ctanfstheuler. Sountag. ber 13. Ih. D: "Amphitenon". Anf. 7 Uhr.
** Unf. 6½ Uhr. Montag. ben 13. Ih. D: "Amphitenon". Anf. 7 Uhr.
** Diemstag. ben 14. Ib. C. "Der fliegende Halbert". Anf. 7 Uhr.
** Rittmod, ben 13. Ib. B: "Don Carles". Anf. 6 Uhr. Dunnerotag.
** ben 18. Ib. A: "Die Zauberflöte". Anf. 6½ Uhr. Hellen, ben 17.,
** bei aufged. Mb., Sondervorkellung für ben Arbeiterbiftnungansfauht. 7.,
** bei aufged. Mb., Sondervorkellung für ben Arbeiterbiftnungansfauht. 20.
** Rarguife von Arcts". Anf. 7 Uhr. (Eine beigränfte Angaht von
** Rerten gelangt zum Berteut.) Gamstag, ben 18., Ab. B: "Ze Traviata".
** Uhr. Gonntag, ben 19., Ab. D: "Lannhäuser". L.A. 6 Uhr.
** Rartens. Die Befuhre bes No len fe fe o hente Samstag felen
** berauf binoemiefen, daß der Eingang nur durch das Dauptpottal er-

Rantag, den W. A. Der lebende Leichnam". Enf. 61/2 Uhr.
*Rurdans. Die Beluhrt des Rossens steile ohne Samtag sein der Arthungen der Betragen der Gefen kannt der General hingewiesen, daß der Eingang nur durch des Hunt abends geschieben. — Bet des am Sonnteg während des gangen Tages im Aufqusse kaiklichenden Blum e.e. und Binde kunkt Ausgerichten Kungale kaiklichenden Blum e.e. und Binde und Judiliumsseschen Aufgerichten Bereichte gescheren gekangen zur Ausstellung Taletoferationen, Hanteleitude, Künster und Judiliumssseschen Aufwertungen aus Ausgerten, vormittage Ilie Aber Bermenabesonzert, nachmittage 41½ Uhr Konzert und abendo 8 Uhr Athrea-Wogner-Abend. Echteur sehrt unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Affect Bedi aus Rannheim. — Der nächte Leitung des Kapellmeisters Dr. Affect Bedi aus Rannheim. — Der nächte Ta und wieden Kapelle seine Ausgerten, wirden Sonle solle seine Ausgerten, wirden Sonle solle seine Ausgerten der Martaule findet am Dienstag, den 14 Juni, ab i Uhr nachm., im kleinen Soule sein much den Donnerstag uläster Woche im kleinen Soule des Kardauses um erken Wole dei uns aufreten. Sein Programm deine Ausleie des kardaussen werden haufger Kunktung erköst, wie uns mitvetellt wird, feinen Anspruch daraut, ein vollfähre Ausgerichten feinen und Kraffer der Merkaussellung in Best und Ion.

Diese Ausstellung erköst, wie uns mitvetellt wird, feinen Anspruch daraut, ein vollfähre Ausgerichten fer der Merkaussellung in Best und Ion.

Diese Ausstellung erköst, wie uns mitvetellt wird, keinen Anspruch der an beit der Ausgerichten Schale und Kraffer wie Bonnat find julammen mit neben. Alle Kunftichtungen fünd der Kraffer der Gegennum und vertreien: Reserve, Gensche Kunft der eine Geschen Werten der Anstrücken der Berten von Berteilen den Berteile Gemälde eine derklumt für die Arbeit und bie Ausgerichen den Berteilen den Berteilen den Berteilen den Berteilen den Berteilung von Berteilung den Berteilung den Berteilung den Berteilung den der Austeilung den Berteilung den Berteilung den Kraffer und Erhalten den Anfrhunderts wendet. — Im Paulinan sanzösischen zu Wiesbaben bietet eine röchlichende Ausstruma französischen Interleurz vom 18. Jahrbundert en Gesantwobiliar, gebildet aus sellewen Städen, entlieben den istödenen Privatsemutangen Frechreiche und els solche gewöhnlich dem Sadiffum unzugönglich. — Untäglich der Ausdellung wird derr Tanl Eltra, Konservate am Loure-Ausleum und Potstinender der Sefellstätt der kunftpewerdetreidenden Künkler, nöchten Dienstag, den 14. Inni, um 5 Uhr, im greben Saale des Baulinenschildendens einen Lichtung, um 5 Uhr, im greben Saale des Vaulinenschildendens einen Lichtungen ihrentreich, ihren Ursprung und ihren gegeumärtigen Justind" holten. * Echreibers Konservatseinm sie Wust verankaltet Samstag, den 10. Inni, ab 6 Uhr, einen Vortrassebend in seinen Ausman, Molifitade 6. 2. Sted, von Schilern aus Unter und Mittelssoffen. Für Intersellenten ist der seine Eintritt gern gestatet.

Aus Proving und Nachbarschaft. Die Berliner Gangerfahrt an ben Rhein.

Dz. Aldesheim, 9. Inni. Auhrerdentlichen Erfolg als Bindemittel jwiichen beschien und undelestem Gebiet jetitgte wieder den deutsche Lieblichen ber Bettiner Liedertzbelt. Wie in Elderfah, Dullelbetf und Köln fanden die Berträge des alten vornehmen Bereins, dellen Berstigen und erftwellen Leitung des Multbireftors II is de man und gesten in der fiberfüllen Stadtholle in Bingen raufgenden Bestall, ebenso die Lieder, die Fr. Rasiolde Calentini vom Deutschen Operation. meiserhalt ju Gebor brachte. heute unternahmen bie 300 Berliner eine halbigungofahrt jum Rationalbentmal am Riebermalt. Den Abichlich ber onibigingszahl jam Rationalogitums eine festlich vertoufene Veranstaltung glängend versansenen Jahrt bildete eine festlich vertoufene Veranstaltung in den Räumen der alten Sestfellerei Emald & Co. in Albeobeim. Dier wurde nech einmal durch treffliche Worte und pröchtige Konzertonriräge des Treuegeläbnis bestättigt, das die Veranstaltung darstellen sollie.

Sport.

Frangofifche Rennen gu Erbenheim.

ben 12. Juni, ftattfinbenben Rennen befinben unter ben 5 Bettilimpfen ein Querfelbeinreiten (Brig be Bincennes mit 40 400 M. botiert), swei Jagbrennen für Offiziere und Unteroffiziere und bie belben Sauptrennen (ein Blach- and ein Jagb-Rennen für Biril-

und die belden Hauptrennen (ein Flache and ein Jaad-Rennen für Zivilsund herrenreitet). Die belden lehten Konkurrenzen find der Breis von Chantillo, 1800-Reter-Flachrennen, mit einem Gewinn von 30 000 M. und die grehe Eteeple-Topie die Wiesbaden. Lehteres über 4500 Meter, dat is Unterschilften und allein einen Wert von 90 600 M.
Der Priz de Bonn (46 Starter) wird wondricheinlich in 3 Abiteilungen gelaufen. Leinhungie, Lame, Debtauillard, Carvetteuf, Krospoullard, Mattegen, Decas, Panté lique find die Besten. Bem Priz de Eincennes (7 Starter) nennen wir Minster, Saut de Prig. Im Flachrennen Priz de Eduntillu (10-41 Starter) And zu deschien St. Carveille, Rogal Copiels, Mingovaf, Kerf, De Milaur. Das Große Jago dennen von Wiesdaden (8-0 Starter) dieste Kedope II., Gui de Kol, Gouthern Jon (beso, Dine Step. Logolisme in Front sehen. Beim Priz de Iremblay (8 Starter) miste man Crond Cru, Calignac, Man Aresor unter den Plizzierin erwarten. — Wiesdaden Heuptbahnstof ab 1 Uhr 12 Win. nach Erdenheim. Küdschen Her & Min., 7 Uhr 01 Min.

Der Echminnflab Wiesbaben 1911 C. S. unternimmt am Gannleg, ben 12. Juni, eine Schwimmfahrt nach Freiweinhaim. Abfahrt mit Darupfer ber Köln-Duffelborfer Gesellschaft ab Blebrich 8 Uhr 20 Min. usemittags. Nachzügler sahren ab Sauptbahnhof Wiesbaden 9 Uhr 63

vatmitiags. Radzügler jahren ab Jaupidahnhof Wiesbaden 9 Uhr 60 Min. votmitiags nach Oftrich.

* Nadzort. Sonning, den 26 Juni, findet der dieslichtige 100-Kilometer. Sonning, den 26 Juni, findet der dieslichtige 100-Kilometer. Durt is eu ven is auch damit gleichzeitig der 3. Wertungslauf der Caumeisterschaft im Gan 9 des 3. D. A. statt. Die Startpunkte und jugseich des 3iel sind die Kilometerscheine 13,8 vor Wöseleben, 1,0 dei Tarmkodt, 20,0 vor Bischofehrim, 16,6 junischen Klein-Auseim und Haindt und 1,0 Geobolichteine Afcheidung. 50 Fragent der misse und hainstadt und 1,0 Geobolichteine Afcheidung. 50 Fragent der misse Tage, 7 übr vormitiege, Indet an von Startpunkten Franklitt a. B., Gehpihe, Darmhodt, 1,0 und Bischofedein 28,0 die 25-Kilometer. Preissehrt sit Albertssehren über 40 Jahren unter gleichen Bestimmungen sicht. Der Radsporistud Fusde nerunstaltet am 10. Juni sür die des Mitglieder des B. D. K. ein Denerschipten über 120 Kilometer auf der Streckei Julde, Bronness, Fileben, Schlächern, Geschausen und zurück, magn Abernposise im Worse aus R. 600, 500, 200, 100, 60 ausgusetzt find.

Renes aus aller Welt.

Der Renflitt im Lagurett Schlof Charlottenburg. Der Befchlich ben huntverfergungnamten, ban Abriforgungslagarett Schlof Charlottenburg wegen ber bott vorgefallenen Mitbelligteiten aufzuheben, fat baju geführt, bag bie Kranten ben Bejchuch fakten bie Unftilt in eigene Megte ju nehmen. Gie mobiten aus ihrer Mitte einen Lazarettvochanb fowie Berpflegungs- und Bernaltungabeamte und verfuchen nun auf biefe Weife

Berpflegungs- und Berwaltungsbeamte und versuchen nun auf diese Weise ben Bettleb des Laureits weiter zu sühren. Die eigentliche Logareits verwaltung sowie des Hauvtverspagungsamt kiehen bleien Borgangen einspeweisen abwartend gegenüber. Die Jaanspruchnuhme der ärzilichen Medissamente und orthopdolichen Apparate ist den Lagareitsischlichen verwehrt worden. Lediglich für viöhich eintretende Erfrantungen und Ungläcke fälle siedt ein Lagareitsatzt zur Berlügung.

Die Echner Elektro-Auskiellung dat die haute einem grohm Ersolg zu verzeichnen. Die U.C. E. in Berlin, die in der gröhten halle, Sondershalle B der Ausstellung, in großer Ausstaltung Kentonstruttionen, Maschinen und Apparate die non über 100 000 Bolt im Betrieb vorsährt, weiß die heute allein einen Besuch von über 100 000 Ersonen auf. Wie wir erssahren, ih die Ausstellung die zum 30. Juni verlängert worden. Unter den geluchen besinden ich neben Interestenten aus allen Leilen Deutschand und zahlreiche fremde Interestenten aus allen Leilen Deutschand und gehöreiche stende Interestenten aus allen Leilen Deutschand und gehöreiche fremde Interestenten aus allen Leilen Deutschande und gehöreiche fremde Interestenten aus allen Leilen Deutschande

ben Besuchern besinden lich neben Interessenten aus allen Leilen Denticks lands auch gehlreiche fremde Interessenten.

Bei dem Geodsener in einem Unterengadinte Dorse bei St. Morth find ho häuser innerhalb 135 Stunden niedergebrunant die hille finn, da die Beobstrung auf den Jedern und im Kaste beschäftigt war. Die Gebäude waren versicht, die Jahrtinde bagegan nur wenig. Es sind grese Biedbestände rertsein gegangen. Der Brand soll durch Kaminschaden enstanden sein. 150 Berlowen sind obandies.

Ingusammensch. Wie aus Oldenburg gemeldet wird, stieden dei Ledne ein Schülering und ein Gilberma ausonmen. Giele Berlowen marben vers

ein Schülerzug und ein Giterzug gusommen. Giele Bersonen murben verlest, barunter fint Beamte. Der Materialfchaben ih erheblich.
Grobiener in einem Mojelorie. In dem Molelorie Treis bei Cochem
brach Grobiener aus, bem die Kirche sowie zwei Wohnbaufer zum Opfer
fielen. Die Kirche brannte bis nut die Grundmauern nieder. Aber die

sielen. Die Kirche brannte bis auf die Grundmauern nieder. Aber die Entlichungsursoche des groben Brandes verlautet noch nichts Sicheren. Beider find bei dem Brande auch zwei Jeuerwehrleute verleht metdet. Kuntitionsungläd dei Kelberg. In der Munitionsverlegeanstaft Bedenngagen dei Kolberg wurden deim Berlegen von Munition zwei Arbeiter getöret und ein dritter schwer verlett. Die Aufleine. For 14 Tagen wurden in der Rähe von Wiener Renstadt durch ein über die Strade gesprinntes Draftiell Insaffen zweier Ausbertanzselchleubert, danon einer getötet, die anderen schwer serieht. Int fil in Kremster in Diähren der Täter, der Aflährige Bergarbeiterschille Globil, verhaftet worden. Er gab un, er habe sich un der Gesellschaft röchen wollen.

Handelsteil

Deutsche Bank.

Die Deutsche Bank.

Die Deutsche Bank. die bekanntlich hier eine bedeutende Filiale unterhält und vor kurzem auch in Biebrich eine Zweigstelle errichtot hat. legt einen Rekordabschiul vor. Fest alle Positionen der Bilanz weisen das Drei- bis Vierfache des Vorjahres auf. Die Gesanntadition der Bilanz schließt mit 22.9 Milliarden M. gegen 1281 Milliarden M. gegen 1281 Milliarden im Vorlahr. Der Bruttogewinn stleg um rund 500 Millionen auf 712 Millionen und setzt sich wie folgt zusammen: Vortrag 11 226 381 (i. V. 1937 693). Zinsen und Wechsel 413 782 764 (i. V. 14 390 653). Gebühren 198 186 505 (i. V. 67 390 508), sonstiren Gewinne 190 186 505 (i. V. 67 390 508), sonstiren Gewinne Die Provisionen erbörhen sich um 56 Mill. M. gestiegen. Die Provisionen erbörhen sich um 56 Mill. M. Unter letzteren sind enthalten die Erträgnisse aus dauernden Beteiligungen. Sorten, aber auch aus Effekten- und Konsortial-reschäften, die hier im Gegenstate zu anderen Banken wenigstens teilweise verrechnet worden sind. Andererseits sind ber auch die Ausgaben zwenlüg gestieren. So erforderten Handlungsunkosten 412,23 (111,01) Mill. M. Daruuter befinden sich auch die Tantiemen für die Direktion in ihrer großen Ausdehnung und die Gratifikationen. Der Vorstand der Bank hat aber auch einen erheblichen Betrag einestellt zur Auszahlung an solche Angestellte, die sich durch Fiels und Techtürkeit besonders ausgezeichnet haben. Die Handlungsunkosten stellen heute 725 Proz. der Dividendensienen und Kantilalerbhoung, diesen Betrag einestellt zur Auszahlung an solche Angestellte, die sich der Schaft und Techtürkeit besonders ausgezeichnet haben. Die Handlungsunkosten stellen heute 725 Proz. der Dividendewinne sind ferner abeesetzt 22.3 Mill. M. Kosten der Fusionen und Kantilalerbhoung, diesen Betrag zugunsten der Grane Prosinen und Antilalerbhoung, diesen Betrag zugunsten der Offenen Researven. Jerner 67,36 (25,08) Mill. M. Wohlfahrtseinrichtungen und schließeh zur 1913. Von dem Fusionen und Kantilaler der Schließen der Schließen der Schließen der S waren in Höhe von 85.28 (716.72) Mill. M. vorhanden. Die Reports und Lombards sind auf 217.35 (278.54) Mill. M. zurückgegangen; sie spielen, wie auf der andereen Seite der Bilanz die Akzepte, in dem Riesenrahmen von heute nicht mehr die Bedeutung wie früher; man hat beispielsweise weniger Vorschüsse in die Gemeinden gegeben, wie wohl zu verstehen ist. Der Bestand an eigenen Wortnaniëren ist mit 69.58 (59.09) Mill. M. bewertet. Unter den übrigen Aktiven stehen Debitoren mit zusammen 3266 (2120) Mill. M. an erster Stelle, darunter 1286 (549) Mill. M. ungedeckte. Die Vorschüsse auf Waren und Warenverschiftungen zeigen eine Zunahme auf 526 (215) Mill. M. teilswegen lehhafteren Geschäftes, teils wegen der höheren let mit 88.55 (23.63) Mill. M. bewertet. Man wird aus dem Geschäftsberichte erschen, daß bei der Bank das Konsortialgeschäft umfangreicher war als ie zuvor. Die dauergden Beteiligungen bei anderen Banken und Firmen, einschl. der Reichsanleihe - A. - G., stehen in der Bilanz mit 76.72 (53.6) Millionen Mark. Die Zunahme eritärt sich aus der Vollzehlung auf die Beteiligung an der

Reichsanleihe - A. - G., der Übernahme junger Aktien der Eesener Credit-Anstalt, der Beteiligung an der Württembergischen Vereins-Pank und der Hildesheimer Bank. Die Bankgebäude sind mit 47,64 (40) Mill. M. eingestellt; es ist in dem letzten Jahre begreiflicherweise in dem Konzern viel gebaut worden. Aus dem Reingewinne wird auf die Bankgebäude eine besondere Abschreibung von 7,64 Mill. M. vorgenommen, so daß die Bankgebäude dann mit unverängert 40 Mill. M. zu Buche stehen. Auf beiden Seiten der Bilanz erscheinen 178,28 (1217) Mill. M. Forderungen an das Reich und die Reichsbank aus für Rechnung derselben übernommenen Verbindlichkeiten bezw. für Rechnung des Reiches und der Reichsbank übernommene Verbindlichkeiten. Unter Einschluß der aus der Kapital-Erhöhung in die Rücklagen geflossenen M. 143 085 653 sowite unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Zuweisung von M. 71 914 247 stellen sich die Rücklagen nunmehr auf 450 Mill. M., so daß das eigene Vermögen der Bank (Kapital und Rücklagen) insgesamt 850 Millionen M. beträgt. Reichsanleihe - A. - G., der Obernahme junger Aktien der

Berliner Börse.

Berlin, 10. Juni. Das Bemerkenswerteste im heutigen Börsenverkehr war die mehr als 10proz. Steigerung von Deutsch-Luxemburg. Gelsenkirchen, Hösch und Laurahütte-Aktien, ohne daß sichere Gründe in Erwägung gebracht werden konnten. Dagegen litten Harpener unter Realisationen und stellten sich anfangs 18 Proz. niedriger, holten aber später einen beträchtlichen Teil davon wieder ein, wie auch Bochumer nach anfänglicher Abschwächung sich befestigten. Phönix gaben unter Schwankungen nach. Eine recht gut behauptete Meinung trat für chemische Werte hervor, die meist 9 bis 10 Proz. gewannen. Im übrigen war die Kursbewegung unregelmäßig, aber vorwiegend nach oben gerichtet. Am Bankoamarkt regte die Höhe des Dividendenvorschlages der Deutschen Bank an, die sich 4 Proz. höher stellte. Der Anlagemarkt war unverändert. Die Devisen fest. Berliner Börse.

Kurse vom 10. Juni 1921.

Wiesbadener Tagblatt.

Bank-Aktien. erliner Handelsge ommerz.- u. Disc.-l armstädter Bank Bormstädler Bank
Deutsche Bank
Disconto - Commandit
Dresdner Bank
Mitteld Creditbank
Nation-B.f. Deutschl
Line
Reichsbank Industrie-Aktion

Industrie-Aktien

Albert, Chem. Werke 249,50
Adder-Fahrradwerke 456,000
Alg. Elektr. Ges 291,00
Bergmann, Elektris. 3,6,50
Bergmann, Elektris. 3,6,50
Bergmann, Elektris. 3,6,50
Bergmann, Elektris. 5,70,25
Bergmann, Elektris. 5,70,25
Bergmann, Elektris. 5,70,25
Beton-u. Monierbau 277,50
Deutsche Schultheiff 48,00
Deutsche Kaliwerke 27,750
Duch. Uebers. Elekt. 177,50
Durkopp, Bielef. M. 50,00
Dirrkopp, Bielef. M. 50,00
Dirrkopp, Bielef. M. 50,00
Dirrkopp, Bielef. M. 50,00
Elberfelder Farbenf. 183,50
Elberfelder Farbenf. 183,50
Elberfelder Farbenf. 183,00
Gelsweider Elsenw. 62,000
Gelsweider Elsenw. 70,000
Höchster Farbwerke Harpener Bergouu, Hindr. Auffermans. 70,000

Hoheniohewarko ... 00 00
Hösch Eisen u. Stahl 677 02
Hise Bergkett ... 510 03
Könige u. Laurahütte
Kall Aschernleben
Kall Aschernleben
Kostheim Calltines ... 220 03
Krenprins Metaliff ... 970 00
Lauchhammer ... 438,00
Lauchhammer ... 438,00
Lindes Eismaschinen 344,00
Lindes Eismaschinen 344,00
Ludwig Loewe u. Co.
Mannesmann Röhren 93,00
Oberschles Zisonbed ... 813,00
Crenstein u. Kokaw ... 313,00
Orenstein u. Koppel 57 .00

Rhein. Metallwarent.
Schuckert Elektria.
Siemens u. Halske.
Sädd. Einenbalunges.
Verein. Glanzstoff-F.
Varziner Papiertabe
Verein. Cöln-Rottw.
Wetter-ter-Meer Ch.F. Hamb-Amer.-Paketf. Hamss-Dampfschiff. Norddeutscher Lloyd Schantung-Eisenb. 363 00

Der Markkurs im Auslande,

Dz. Mainz, 10. Juni. Der Markkurs setzie seine Abwärts-bewegung weiter fort. Dementsprechend waren auch die Notierungen im Berliner Devisenverkehr steigend. Die Erhöhungen betrugen für Brüssel 4%, Italien 5, London 4%, New-York 4, Paris 4%, Schweiz 34, Die Devise Amster-dam war unverändert. In Amsterdam notierte die Mark um 2% (446), in Zürich ebenfalls um 2% (875) niedriger.

Wefferberichfe.

Meteorolog, Beobachtungen der Station Wiesbaden

10. Juni 1971.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 17 nachm.	9 Uhr 27 abends	lettill
Laft- druck red. and dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius) Dunstspanning (Millimster) Relat. Feuchtigkeit (Procente) Windrichtung Niederschlagshöbe (Millimeter) Höchste Temperatur (Celsius)	746.5 765.5 13.4 8.6 75 SW 3	166.9 156.9 13.4 3.0 78 W 2 0.6 Niedrigs	749.6 -89.7 -12.7 -8.8 -90 	67.7 57.7 13.0 9.1 81.0 —

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: 5. Betti Q.

Berantwortlich für ben politischen Teil: F. Ganther; für ben Unter befrungstell: I. B.: F. Ganther; für ben lolaien und prooinziellen Teil jewie Gertchtofaai und hanbei: W. Ch; für die Anjeigen und Reliamens f. Dornauf, lämind in Mesbaden.
Drud u. Berlag ber L. She lien ber giden hofbuchbruderei in Wiesbaden.

Sprechstunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Olubni4Cheonff in Andrea Chemisen

Cloubbacone Decinitar

ere Of Dorfstecher & @ Nacht G.m.h.K. Bad Godesberg

Fahrrad

(neu) 920. gebr. 650 Mt

Blufreinigungs-Brust-Lungen-Husten-Blufan mult Asthma: Nerkalkungs - Nerven - Niageo Leber Nieren-Biaseo Unterleitos - Gicht - Cheuma - Nierz Wurm- Gattenstein - Stuhlverstop/Lungs-Nizuker Zusammensetzura all Jesam Pinker

Berdingung.

Berdingungstermin für die Ausführung der Marmorarbeiten für 13 Besabungswohnbäuser biersielbit – Los 1–13 – ist am.

Montag, den 27. Juni 1921, pormittags 9 Uhr.
beim kädtilchen Hochbaugmt, Al Wilhelmkrahe 1/3.
Zimmer 19. Die Angedotsunterlagen werden für 20 .K abregeben.

Biesbaden, den 9. Juni 1921.

Etädtiches Hochbaugmt.

Berdingung.

Berdingungstermin für die Berlegung der stadtleitig gesieferten Solstubbäden in 14 Besahungsmobndäniern bierielist — Los 1—14 — ist am
Montag, den 28. Juni 1921, vormittages 10 Uhr.
beim städtischen Sochhenamt. Rleine Wilhelmstr. 1/3.
Jimmer 19. Die Angedotsunterlagen werden sür
10 & abgegeben.
Biesbaden, den 9. Juni 1921.
Etädtisches Sochhanamt.

Lebensmittelverteilung.

Außer den in den Kolonialwarengeichätten und Bnitergeichäften aur Berteilung gelangenden Waren wird in der 24. Woche im itädt. Fertauf. Schwalbacher Straße 1. auf den Koof der Bevölkerung gegen Borlage des Hausbaltungsausweites ie eine Doje fondenkerte, ungezuderte Kollmilch, Schweizer Marke Bebb. zum Preise von 6 K ie Dose verabfolgt. und zwar

Monias, den 13. Juni.
an Familien mit den Anianasbuchstaben A—E:
Dienstag, den 14. Juni.
an Familien mit den Anianasbuchstaben F—I:
Mitiwoch, den 15. Juni.
an Familien mit den Anianasbuchstaben R—M:
Donnerstag, den 16. Juni.
an Familien mit den Anianasbuchstaben R—Sch:
Freitag, den 17. Juni.
an Familien mit den Anianasbuchstaben Si—I:
an Familien mit den Anianasbuchstaben Si—I:
an Familien mit den Anianasbuchstaben Si—I:
Eamstag, den 18. Juni.
an Machsügler.
Die Verteilung findet auch an Hotels und Anitalien statt.
Biesbaden, den 10. Juni 1921.

Der Macikrat.

Oberförsterei Chau feehaus

Oberförsteret Chau seehaus
versteigert Donverstag, den 16. Juni, vorm. 8 Uhr.
im Restauram Taunusdiss (Babnhof Chaustechaus)
aus Forsteret Chaustechaus und Georgendorn:

Eichen: 46 rm Scheit und Knüpp. 153 Sdt. Wessen,
Buchen: 507 rm Scheit und Knüpp. 460 Sdt. Wessen,
Erlen: 12 rm Scheit und Knüpp., 4 Odt. Wessen,
Erlen: 12 rm Scheit und Knüpp., 4 Odt. Wessen,
Erlen: 12 rm Scheit und Knüpp., 1 rm Reiser I.
Nadelbolz: 42 rm Scheit und Knüpp., 1 rm Reiser I.
B. Unskolz:
Eichen: 63 Stämme 1.—5. Kl., 34 fm Schicktnusholz.
339 rm Kloden u Knüpp., 22 m sa. (Pfosten), und
1.85 m sa. (Piablholz). Buchen: 60 Stamme 2.—4.
Kl. = 65 fm: Eichen: 156 Stangen 1.—5. Kl.:
Erlen: 49 Stämme 4 u. 5. Kl. = 23 fm. 2 rm Nustrosen: Radelholz: S17 Stämme 2.—4. Kl. = 167
fm., 4469 Stangen 1.—3. Kl. 420 Stangen 4.—6. Kl.
3 rm Larchen-Rutchnüpp., 2 m sa. Die Bersteigerung
beginnt für Brennbolz 8 Uhr. für Ruthbolz nicht doc
F 215

Gegen Grippe und Erkrankungen der Verdauungsorgane

ist schwerer, stärkender Rotwein ein altbewährtes Mittel.

J. Rapp's mit dem "Rappen"

ist in diesem Falle unübertroffen. Preis: Mk. 15 .- per Flasche ohne Steuer u. Glas,

Rapp, Weinbau, Moritzstr. 31 Filiale: Neugasse 20.

Telephon 2169. Man schte genau auf meine Firma!

Aleider- und Wäsche-Zentrale.

Rein Laben! Rur Ciage! Daber bie ftaunend billigen Breife! Ein Bosten herren. u. Jünglingsbosen von 65 M an. herren. u. Jünglingsanzüse von 160 M an. Leinen. igsven von 65 M an. Drillichkosen von 35 M an. Rormalbemben 35 M mit Einfat 25 M Zenhirbemb. 35 M. In Soden 7 u. 10 M. alles pr. Qualitäten und in bester Austuhrung.

21. Ellinger 30 Selenenstraße 30. Ene Wellrightraße.











"Dreiring"-Seifenpulver

Hergest, nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kultursthaten geschätzt).

Gibt blütenweisse Wäsche! Schont und erhält die Wäsche! Erspart Zeit und Geld durch höchst gesteigerte Waschkraft!

Hausfrau, die Wäsche ist Dem Stolz! So kaufe nur:

"Dreiring"-Seifenpulver! "Dreiring"-Kernseife! "Dreiring"-Toiletteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit- esel schaft, Vert-ichsete e: Mainz, Teleph 67. Lager und Vertretung: Carl Kruse, Wiesbaden, Zietenring 13. - Telephon 8981.

Vo ratig bei: Louis Kimmel, Nero-Drogerie, Nero-straße 46, Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie, Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str., Otto Siebert, Apotheker, Schloß-Drogerie, Marktstraße 9. Bade-Seife große 3.50

> Kernseifen von BD Pfg. an. Seifenpulver Reis-Stärke.

Dragerie Göttel Michelsberg Ecke Schwalbacher Str.

Gin probates Mittel gegen Sommer:

po fen atteftiert A. Steine hauer in Röding, indem sie schreibt: "Beelle mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich mil Ihrer vorzüglichen Herba-Seise sehr zusrieden din, Selbe kann ich jedermann f. Saulausichlage, Commetiproffen e c. aufs Ba mfte empfehlen." F 171

Ocrba-Ceife gu haben in Beita bt. b. Herba fluideztrati Zujah: Clematts 10 %, Hernioria 28 %. Arnica 18 %. Salota 18 %.



F173

Gegen heuschnupsen bilft "Neitivatin" (gel geich.). General · Depot Löwen-Apothefe. Maint, Wiesbab. : Lannus-Mpoll

Gr. 2tur. Rugb.

600 Mt. Rush. Diple Edreibtisch 550 Mt. Dams Edreibtisch 900 Mt. or w. Borratische m. Bergi-280 Mt. nush. v. Baibe Lim. m. echt. Marm. 60d. 2tite nush. vol. Kielberschant 500. 2 egale nush. vol. Betten mit Einl. n. Keil à 400 Mt. nush. vol. Marm. 180 Mt. Tenvich (3×3.80 m) 350 Mt. Hebergard. Tischen Bilder. Bilder. Libren n. Humselliachen in Humselliachen in Uhren u. Aufftelliacher icht billig au perfaufen Müdesheimer Stra'e 33. The Bart rechts.

Edmidts Bajdmajd. 1 Grasmahmafdine billis au bert. Richard-Bagnete Str. 32 an ber banbutt

Samstag und Sonntag, abends ab 8 Uhr: Telephon 5109. Telephon 5109.

unter Mitwirkung erster Künstler.

Sountag, den 12. Juni, ab 4 Uhr nachmittags:

Grosses

Empfehle besonders meine gut gewählten Diners, Soupers, sowie reichhaltige Tageskarte!

Bestgepflegte Exportbierel —

Französische Rennen. Große Sportwoche zu Wiesbaden.

Remplatz Erbenheim.

Interalliierte Zivil- u. Armeerennen.

Sonntag, den 5., Donnerstag, den 9., Sonntag, den 12. Juni.

Totalisator. Sonderzüge der Staats- und Straßenbahnen. Ab Wiesbaden (Hauptbahnhof) 123 Uhr, ab Mainz 164 und 129 Uhr.

Anfang 2 Uhr nadmittags.

Wilhelmsfrasse 36, Wiesbaden.

Hothalh honara

Well es bereits eine bekannte Tatsache ist, daß die Direktion des Park-Kabaretts nur danach strebt, e ne wirklich vornehme Klein-Kunst-Bühne zu führen und ein vo nehmes Familien-Kabarett zu schaffen.

Weil die Programme des Park-Kabaretts erstklassig sind und immer bekannteste Künstler der Gegenwart aufweisen, für Juni unter anderen :

Vilma von Medgasszay, Karl Edler, Reina van Postema, Fritz Berger, Abels Lily, Alfred Stein.

Weil das Park-Kabarett vorzüglich eingerichtet wurde und im Sommer einen angenehmen, kühlen Aufenthalt bietet.

Weil im Park-Kabarett kein Weinzwang besteht und die Preise in Anbetracht des Ge-

botenen nicht zu hoch gegriffen. Weil auch die im Park-Kabarett verabreichten Getränke von hervorragender Qualität

Weil man im Park-Kabar tt vorzüglich und preiswert zu Abend ißt.

Weil die Preise im Park-Kabarett auf jedem Tische ausliegen und nicht mit irgend einem Zuschlag erhöht werden.

Well man nach Schluß des Park-Kabaretts in der Park-Bar und in der Park-Diele noch einen angenehmen Aufenthalt findet.

Anfang der Vorstellungen Punkt 9 Uhr abends.

Keine Trinkgelder.

Garderobe nach Belieben.

Deutsche Sonnwendfeier in Caub.

Mile Mitwirfenbe an ben Bolfstangen werben auf Montag abend 8 Uhr (nicht Dienstag abenb) jur Abung eingelaben. F36 Der Festausschuß.

Walhalla

Vom Guten das Beste! May-Meister - Regie - Klasse: Am Webstuhl der Zeit.

門が

.

A STATE OF THE STA

10.00

Ein Zeitbild in 6 Akten. Ober-Regie: Joe May. In den Hauptrollen:

Eridi Kaiser-Titz, Käthe fiaack, Marja Leijke, fi. Adalb. Schletlom.

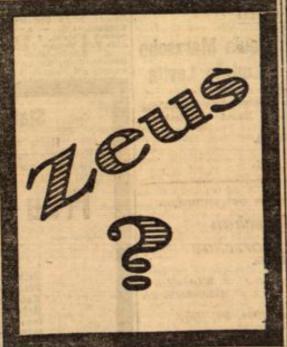
Die drei Bezwinger des Todes:

Kim, Kip, Kop.

Artistisch-kriminalistische Sensation in 5 Akten. Prachtvolle Aufnahmen von Italien.

Spezialarzt Dr. Wolff, Wiesbaden

Wilhelmstr. 4, gegenüber Hetel Viktoria. Gonorrhöe nach eig. wissensch. [Biolog.] Methode Syphilis [Rückenmarkskrankheiten] aur m. Heilserum



Café-Panorama "Waldfrieden" Endstation Dotzheim, Panoramaweg, Weilburgertal, Schönster Aufenthalt am Wald.

Wiener Kaffee u. die beliebten Kuchenspezialitäten. — Telephon 6203. —

Annoncen - Expedition alle Leitung. Q. Gieg.

Café Orient Unter den Eichen.



haltungen im Freien unter Leitung des Herrn Max Haas, ehemaliges Mitglied des Hoftheaters Wiesbaden. Getränke nach Belieben. Eintritt frei. 2-2

NB. Jeden Samstag und Sonntag Ball in den oberen Salen.

Achtung! Regler! Sonntag, ben 12., und 19. Juni 1921: Großes Geldpreis-Regeln im Reft. "Weber," Schachtftr. 13. 1. Br. 300 M 2. Br. 200 M 3. Br. 100 M 4. Br. 50 M Es labet ergebenft ein Der Regelfinb "Friich auf".

Gesang-Unterricht

Max Bucksath, Hofopernsänger a. D. Rauenthaler Strasse 20, 1. Sprechstunde 1-3 Uhr.



asi wie neu 4 PS.



Graue Hagre Bart, garagti, f u. Bart, garest. har bauernd die frühere Grathe, Glans u. Grifde wied., ohne zu fürden nach Gebrauch mit jert Jahren beit, dewöhrt Brügeraten. Taufente Dankichreiben. Orig. Bl. Wt. 7.58 Kachn ob. Boreinsend. Frit Feiz. Epottein i. L.

Deamten- und Bürger-

Rhein-Main, E. G. m. b. H. Adelheidetr. 53 Sitz Wieshaden. Telephon 6253 u. 6233

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder wiederholt auf unsere

Schuh-, Kurz- u. Manutakturwaren - Abteilung

aufmerksam.

Sommerstoffe, Strümpfe usw. geben wir ab heute mit

5-20% Rabatt

an unsere Mitglieder ab.

Gleichzeitig

bitten wir unsere verehrl. Mitglieder die von heute ab in unseren Verkaufsstellen aushängenden

Preislisten

zu beachten, um sich ein Urteil über unsere Preispolitik zu bilden. Nicht einzelne Reklame-Artikel, sondern die

gesamte Preisgestaltung

kann zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit führen. Wir führen nur

Qualitätsware

bei durchschnittlich äußerster Kalkulation. Außerdem erhalten unsere Mitglieder noch die sich aus dem Jahresergebnis erübrigte Rück-Vergütung nach Maßgabe ihres Einkaufes, also nicht das Einzel-Interesse, sondern das Interesse unserer Mitglieder wird bei unserer Tätig-Der Vorstand. keit vertreten.

ein hervorragendes Tonikum für Rekonvaleszenten. Erschöpfte; gut bekömmlich. - In Apotheken erhältlich.

Sonntag 81/, Uhr L Saal Adolfstr. 3 Vortrag: Glauben! Eintritt frei!

früher "Pfälzer Hof"

Ven heute Prima Elsheimer Weisswein per Glas Prima Mittags- u. Abendtisch 5,50 an - Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszelt. -H. Schaaf.

Weinstube zum "Pfälzer Jakob" (2 Minuten vom Sportplatz Germania.) Morgen Sonntag, den 12. juni

Erdbeerbowle.

Johannisbeerwein, prima Ausschankwein. J. Reichert, Riedstraße 26.

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w.

nur mit

bewährt



Größte

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Kölns Rige

Reue ital. Kartoffeln . . per Pfund Mart 2.-Agopt. Zwiebeln . . . per Pfund Mart 2.75 Ariiche Schotenerbien . . per Pfund Mart 1.50 Römischfohl per Pfund Mart C.30 Wirling und Welftrant . per Bfund Mart 1 .-Gurien, große, . . per Gtild Mart 3.-, 4.-Repffalat per Stild Mart 0.25 Obertohirabi per stild Mari 0.40 Carl Rirchner, Rheingauer 6tt. 2

Brillanten, Perlen

Blatin, Golb- n. Gilbergegenftanbe in jeber Form, Uhren, Retten tauft gu boben Breifen

Spezialgeschäft Citrine Dotheimer Str. 12, Bart. Buroftunben 6-9.



Von der Stirne heiß, Rinnen tut der Schweiß, Jedem, der die Schuh' tut putzen, Ohne "Effax" su benutzen.]

Hochgesand & Ampt

Chem. Fabrik, MAINZ.

Vertretung u. Lager: Carl Kruse, Wiesbaden,

Zietenring 13.

Telephon 3931.

Volle Körperformen erhalt man durch den Gebrauch von Oriental. Kraftpulver und der Oriental. Krafttableiten. 6 Paket 7.50 Mk. resp. 10 Mk. — Allemverkauf: Schiitzenhof - Apotheke, Langgasse 11

Ein fed felbständiger Metger-Geselle gesucht. Offersen unter I. 610 an den Tagbl. St

Goldenes

Ahren-Armband

Goldener Adier

Mittw a d. M Abei.a-gauer bis Abeinftr, voct. Gegen Rel. abs. Müller, Kheingauer Straße 13, 8

Dobermann

mit Zusbalsband entl. am 8. 6. 21. auf "Brund" hörend. Wiederbt. Bel. 5 Müder ir., Delenens firabe 18. V. Tel. 5069.

Entlaufen Foxtercier

weiß und neib gestedt Bieberbringer guie Be-lobnung hotel Riviera, Bierstabter Straße 7.

Bestattungs-

Unitalt u. Sargmagazin

Ernft Müller

Gegr. 1860. Fern. 578.

Wallufer Etr. 8.

Erd. und Feuer.

Beftattung.

Transporte von und nach auswärts. Bestattungsordner bes Bereins ste Jeues bestattung. E. B.

Schwarze Kleider

Schwarze Blusen

Schwarze Röcke

· Trauer-Hute ·

Traver-Schleier

Trauer . Stoffe

pou ber einfachften bis gur

eleganteften Musführung.

Blumenthal

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 6. Juni: Amb Erich Meig. 2 Monate. — 7.: Ebekran Maria Veilmann geb. Georga, 47 J.; Chekran Ingrib Sjöblom gek. Berglund, 44 J. — 8.: Aind Heinrich Wilhelm, 2 Monate; Atmb Auch Bernges, 3 Wonate; Atmb Auch Bernges, 3 Wonate;

A: Geichäftsführer Emil Neinefer, 70 J.; Chefran Klara Rebiung ged. Roch, 30 J.

Güter und Waren aller Art nach Wien und Oesterreich für den durchlaufenden

Sammel-Waggon

werden bis 25. Juni angenommen.

L. Reitenmayer

Internationale Transporte Wiesbaden - Mainz.

W. Hinnenberg, Langgasse 15.

Starfes einjähe. Ziegenfamm au vert. Maus, Mainser Etrafie 142

Brima weißer Zweralpis. 614 Monate alt. Ribe, creisw zu verf. Biebrich. Imgalnastraße 6. Glude mit 12 Ruden au vert. Blücherftr, 32 B

Herren - Anzug

Ia Maharbeit, noch nicht getragen, duntelblau, für mitel. Aig., umständeh, l. 1670 Mt. zu vert. Mains Kalmundlitraße 3. B.

3mei elegante Galloanglige

mehrere Damen-Rleider, 1 Jula - Armband-Uhr, preism. zu vert. Schiffer, Kirchaalie 50 2.

Bucherschrant

Vilstisch. Geifel. 2 Stüble in Eich. bal. Bermteil. erstell. Nähmaldinen. Jahlungserleichterung Ding. Geetobenstraße 11. Ding. Be. Ruchen-Eine, 750, nubbovol. Bett. Batent Rabmen u. Iteil. Woll-mairage 600 Mt. au verf. Sebanitraße 5. 5th, 1.

Klapswagen, ant erh. u. Nähmaichine zu vert. Delenenstraße 1. 1 St. r Hut erh. Raberad 3. vt Selenenstraße 3. Vort.

Damen-Rab preiswert. Blaver. Bellribftrabe 27. Sof.

Gute junge Kape en taufen gejucht. Botel Roje.

Aleiner Ilügel oder Piano

von Brivat unter Breis-angabe gu taufen, Bu-ichrift erbeten u. 2. 500 an ben Tagbl.-Berlag.

Flaschengestelle

10- bis 20 000 FL faifenb, gut erhalten, eine eiferne Treppe mit etwa 15 Stufen fuchen

Subert Chut & Co., Ritolasftr. 28. Tel. 6331.

Größeres Geichäft d. Rabrungsmittelbranche lucht Lehrmädchen, Ange-bote u. B. 198 Taahl. Bl.

3ahntechnit!
Junger Mann aur Ex-lernung der Jahntechnit gesucht. Gefl. Off. unter 3. 602 an den Tasbl. Bl.

verloren 8, 6. im Auto, 2.55 ab Schlangenbad od. v. Boievlat bis Wiesbad. hof. Gegen gute Be-Bortier.

Berl. Loranette Freitag I. B. Geg. B.l. abs. Reuborfer Str. 6. B.

Statt Kar'en!

Julius Wolf

Henny Levita | Paula Marxsohn Ludwig Levita

Sennenberg-Wiesbaden Essen Königstädten-Sonnenberg-Mainz Wiesbaden

Verlobte.

Juni 1921.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Josef Korschan Elisabeth Korschan geb. Felde.

Darmstadt Kranichsteiner Str. 1.

Wiesbaden Albrechtstr. 25.

Trauung: 12. Juni 1921, 31/2 Uhr, Bonifatiuskirche.

Peter Rendel Margarete Rendel geb. Erb

Vermählte.

Trauung: 12. Juni, 3 Uhr. Bonifatiuskircha.

Biebrich a. Rh., Hopfgartenstraße 11. (Haltestelle der Elektr., Thelemannstraße).

Vorzügliche Küche. Erstkl. Ausschank

verloren. Wieberbringer aute Belohnung. Sotel Riviera, Schierft. Str. 7. Wein n. Glas Mk. 4

Bes. : W. Malsy und C. Wagner Wwe.

Schiffs - Nachrichten.

Nach New-York. Nachste Abtahrten. and-Amerika-Linie ab Rotterdam 22. 6. 1921 Dampfer - Nieuw-Amsterdams. 28. 6. 1921 Dampfer - Noordams. 12. 7. 1921 Dampfer - Rotterdams. 20. 7. 1921 Dampfer - Nieuw-Amsterdams. Bed Star-Line ab Antwerpen. ant ant

Part eber offi. Sar Sen

muiter . Gi

gell bir find fieb

aun ict: Un

30. 6. 1921 Dampler - Lapland . 7. 7. 1921 Dampler - Finlands, 14. 7. 1921 Dampler - Kroonland . 11. 7. 1921 Dampler - Zecland . 4. 8. 1921 Dampler - Lapland . 11. 8. 1921 Dampler - Finland . 18. 8. 1921 Dampler - Kroonland . 25. 8. 1921 Dampler - Zecland . White Ster-Line ab Southampton. 22, 6, 1921 Dampfer "Adriatio". 6, 7, 1921 Dampfer "Olympic". 20, 7, 1921 Dampfer "Adriatio".

White Star-Line ab Liverpool 25. 6. 1921 Dampfer .Cedres. 9, 7, 1921 Dampfer "Celtic", 16. 7, 1921 Dampfer "Baltic".

American-Line ab Hamburg. 22. 6. 1921 Dampfer "Munchuria". 6. 7. 1921 Dampfer "Mongolia". 20. 7. 1921 Dampfer "Misasekahda".

Auskünfte, Prospekte und Kabinen - Reservierung durch General-Agentur: Born & Schotte afels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hol. Telegr.-Adr.: Reiseborn. Tel. 610 u. 600. F325

Donnerstagabend 11 Uhr entichlief sanft nach langem qualvollem, mit großer Gebuld ertragenem Leiden unsere liebe treujorgende Mutter. Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

stan Christina Schund

geb. Bittighöfer

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter pon 78 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen : Familie Georg Beder. Bamilie Ronrad Schund.

Wiesbaben, Frankfurt a. M., 10. 6. 21. (Sellmunbstraße 25).

Die Beerdigung findet Montag, den 13. 6., nachmittags 3% uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Allen Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, bag am 9. Juni mein lieber Bater, Bruber und Ontel, ber

velmatisfuncer

im 70. Lebensfahre nach langen, ichiveren Leiben fanft entichlafen ift.

In tiefer Trauer:

Willy Reineder.

Wiedbaben, Wellripftraße 23.

Die Beerbigung finbet am Montag, ben 13. Juni, nachmittags 41/2 Uhr, auf bem Sabfriebhof ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 1/,11 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Krank ein unsere inniggeliebte fürsorg nde Mutier meine gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwagerin, Cousine, Nichte

Frau Hilda Begeré Wwe.

geb. Menz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen :

Eriva und Heinz-Günther Begeré als Kinder Frau Georgine Menz, geb. Weyershäuser Kapellmeister Hermann Irmer u. Frau Emms, geb. Menz Robert Menz und Famille. Otto Menz und Familie

Willy Schenck und Frau Hedwig, geb. Mens Carl Begeré und Famille August Begeré und Famille Paul Begeré und Famille.

Wiesbaden (Geisbergstr. 22), den 10. Juni 1921.

Die Beisetzung findet von der Leichenhalle des alten Fried-hofs aus Montag 3 Uhr nach der Familiengruft auf dem alten Friedhof statt.

Kondolenzbesuche dankend verbeten.



Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Samstag-Abend.

Bon Joiefa Mes.

Abend der Geieslieteit! Noch lebt der Nachmittaa auf den Straßen, den duni-marmorierten Bromenaden, aber ichon durchglübt vom Steder der Erwartung, Samstagidend, Bordof zum Allerbeiligsten der Sonntagsfreude, oft ichon des Allerbeiligsten leldit. Abend des Geniekenwolkens in Geselligteit. — Auch ich möchte deute nicht allein sein, möchte mich anichließen an anderer Lente Geniehen. Ich dense am meinen engeren Kreis und klingle dei F's an. — "Die Herrschaften machen einen Ausflug, kommen erst morgen abend zurüch". — Luft, Bäume, Wiesen geniehen sie in Gemeinstankeit.

janteit.

3ch ruse bei R's an. — Die Kinder werden gebadet. derum können die Gertickasten leider . . . — Sonderbar Richt, das die Kinder gebad it werden, das werden lie aewis euch an anderen Tagen, aber das diese Tärinseit eine ganze Kamilie am Geniehen des Koends hindert. Oder ist das eben ihr Genus, dadet au sein, wenn sie heute fazulagen asiiziell gedadet werden? Der Kater kam beute irüher auch Haus, kann die Kinder in Wasser kann beute irüher auch Haus, kann die Kinder in Wasser kann beute irüher auch Haus, kann die Kinder in Wasser kann beute irüher auch Haus, kann die Kinder in Wasser kann beute irüher auch Her werden gedadet. — Brau v. D. werde ich anrusen. — Haudige Frau hat Besuch. — Wie konnte ich das vergesten. Vann d. D. lieht den Sonntag nicht und widmet ihn daher der Kann v. D. lieht den Sonntag nicht und widmet ihn daher der Kamilie. Aber dieser Abend gehört ihren Belüchen. Rian d. D. lieht den Sonntag nicht und widmet ihn daher der Kamilie. Aber dieser Abend gehört ihren Belüchen. Richt, daß es ein Emplangsabend wäre, aber sie lieht ihn zu beleben durch einen Herrn, nicht immer den weiten Der nicht ann kilven der Wanaso-anmutigen Immereden ihres vielbeedten Deims zum Tee dittet. Ihr Bronramm nach einener Angabe, kau let: Unterbaltung. Motante Unterhaltung. Beinah doshaste unterhaltung. Beisden mit Seriöhnung mit dem nächten Bersaulen in Auslicht. Der iemeilige derr lagt: Sehr amüsant.

Mein "engerer Kreis" ist erschöhlt. Daß er so stein ist.

unterhaltung. Philolophie mit Gentiment verdamt. Versanken. Bersonkung mit dem näcklen Bersanken in Auskät. Der jeweilige Berr katt: Gehr amükant."

Bein "engerer Arels" ist erschöpft. Daß er so klein ist, dätte ich nicht sedacht. Aber die Besten sind fort. Wohln. deiner gehrlicht, nicht allein zu sein. Blöblich erinnere ich mich einer guten Bekannten, die ich lange nicht mehr traf: weiner selbst. Also "Guten Tag, wie geht's?" — Ra so. "— "Weltichmers" — On nein, dafür ist die Melt wit au schwerzlich." — Sehr richtig. Was treibst du?" — "Teil auch mich war bem Leben absulinden." — Also dach kiede mich mit dem dehr absulinden." — "Also dach Weltschwerz." — Nein nein! Das war frisher, als man rech slüdsich sein durtte. So war ein Lususgesühl. Gerrchen wir nicht daron. Ich will das Wort früher" an vergesien inden. "Wes quolit die denn sout?" — Ich abe feine Ichel." — "Ich ab der des Bwed Erdichtetes nieder: zuschreiben, Einfalle, Ersichaungen, in einer Gegenwart, die Intschichteiten soehert?" — Am farbigen Pholaus. — "Ich hate er ermessen aber zu es damals die Liefe von beute? Was fann der scheiden Abalans — "Ich hate er ermessen aber substands wir ihn mehr als jekt. — Meulich sate er ermessen aber substands wir ihn mehr als jekt. — Meulich sate ein elte Dame: "Bosu Komane leben! Wie sehen sie und stehen kein?" — "Niemals branches wir ihn mehr als jekt. — Meulich sate ein elte Dame: "Bosu Komane leben! Wie sehen sie ver aus dehen die Tiefe von bert ? "Bas fann der jardige Abalans unserem Leben kin?" — "Viemals branches wir ihn mehr als jekt. — Meulich sate ein Elteden" — "Barum hörst du auf endere Leute! Sei du lebbi". Was geben die Eite von ehrte Gentimensalitäten anderer an?! Biel zu viel läsen wir uns beeinfullen." — "Bitte, seine Brediat das sehlte mir, grade heute, wo ich mich amilieren wollte!" — "Eiteratur, Bluil. Malerei, odes Bostite mir, grade heute, wo ich mich amilieren wollte!" — "Eiteratur, Bluil. das eine Behlte mir, grade heute, der Kruud, poller Epannung, lief ver konig leicht — natürlich der aus

Blöksich aber tem ein dund und diese gedrängte Mochenübersicht aller dunderassen — vielleicht träumte sie gerade
ron einem Knochen an dem noch ein Fleischreit laß —
lorang klaisend an dem Kusenträger boch. Der Freund ist
auerst ab. knift seitsich aus. Dann . . noch einen Kugenblid diest Mazesiät. kand dann . . da lag der Kuchen.
Grade in einer Schmutzlacke. Würde und Selbstüberichätung
lagen auch da, nur die Anglt. die war ihm geblieben. Und
Iränen stürzten auf das entalistene Konigstum. Die Mutter unter der daustür deren Augen ihn so gut geleitet batten, geriet in einen Strudel von Empfindungen, in die ein alter derr hineingezogen wurde, der wie alse alten Derren, itehen dlieb und koste: Ao, no. no." Und dann: Kielleicht ist er noch zu abrunden." Aber da wurde die Mutter grün vor Gist. Aus der Dræsslacke!"

Aber hor doch, da schlagt es Awülf! Der Camstagabend ist vorbei." — Schon? — In. die leiten 2 Stunden bast bu nämlich geschlaften — Alber nein." — Doch, doch, lind logar geträumt — Getcaumt? — Doch, doch, lind logar geträumt — Getcaumt? — Der Traum ist uweilen der Souffleur der Mirtslichteiten. Aber nun sehe wohl, wir sprechen uns wohl baid einmal wieder, wenn die andern Leute dir Zeit last a, au dir selbst zu kommen."

Schwäche- und Kraftetage.

Schwäche- und Kräftetage.

Es ist wohl ichon iedem aufgesallen, daß er fic an manchen Tagen besonders kräftig sühlt und die Arbeit ihm mie siesend von der Dand geht, mädrende er an anderen Lagen lich dedrickt und gedemmt sühlt und ihm die leichtesten Onage Schwächsetaleiten dereiten. Über nur menige haben gelezul, mit diesen Krästes der die Aben und ihr Beehalten danen einzu wun auch dewnist zu rechnen und ihr Beehalten danuch einzustellen. Iber die Roswendigseit einer lolden Meisterung der in uns wirsenden Kächte bricht Dr. Krits Klatt in einem Russes des Klaust der Klatt der Klatt in einem Russes des Klausten deutschland. den er Kouthmicher Kläckiel don Schwäcke und Krats deitselt. Der mit viel Energie ausgestattete Reinfüß is lakreidt er, leht über keine Schwäcketag binwes auf Kosten leitner aunächst unerschönlich lächeinenden Ledenskraft, die dieser Voraat eben doch erschönlich ist und so in traendeiner Gehalt zum Aufammendruch fammt. Die Meniden von gernagere Ledensenergie dagenen geden ist ihren Schwäcketagen adnalich billios din, als waren sie niemals wieder geschat von Tagen des Ausschaften Schwäcketagen in Aufammenbruch fammt. Die Meniden von gernagere Abensenergie dagenen geden ist ihren Schwäcketagen adnalich hillios din, als waren sie niemals wieder geschat von Tagen des Ausschaften Leden der ihren Schwäcketagen den kann der ernen keben, wie die Gesche der Schwäcken viedertehen, delte, weil sie dos Scheb der Schwäcken viedertehen, delte, weil sie dos Scheb der Schwäcken des einschlich wöckstreden. Die kanntnisse und Abschwächen der keine gelarnt haben oder immer wieder diesen des wiedertehen nicht au beachten gelarnt haben oder immer wieder der wiedertehen nicht au beachten gelarnt haben oder immer wieder der wiedertehen der wieder der sind der Kanntnisse aus der Kubellage ist immer miederschaften Schwäcken der Kapel und Kapel der Schlift aus der Kraiten der Kapel der Kraiten und kapel der Kraiten und kapel der Kraiten und kapel der Kraiten der kapel der Kraiten und kapel ker keiner keine zu keren d

Wie die Kirsche nach Deutschland fam.

's ift Kirlchenseit, die "Freudenzeit der Knaden und Spaden", wie in Tictor dehn genannt dat, und der ticliüche Schilderer underer Kulturvlianzen führt dann fort, daß die Kirichen von dem reichen Lucustus, dem Sieger über Mithebates nach Europa gedracht worden, das weiß auch ieder Knade aus der römischen Geschickte odwoodl üben vor dem vollen Korde mit den jühen roten Beeren die Sache la gleichg gultig ist wie dem nachenden Spertling auf dem Baum. Wie aber die Kiriche au uns nach deurschland ham, das weiß richt ein ieder und wenn es uns auch nicht, wie in seliger Kortriegszeit, dei den teuren. Breiten mehr vergönmt ist, vor einem ganzen Korde der föstlichen drüchte zu üken, lo gilt doch nuch beute noch die Kiriche als eine der guten Gaden des Sommers, ohne die wir uns under deutschlass Leden nicht deuten fönnen. Das übergens Deucustus die Kiriche erfe in Europa eingeführt dabe ist freisich nicht aans richtta. Schon vorber fannten die Griechen den Kirichbaum, wie aus einer Etelle des Thebabrait bervornecht, und in Istalien wuchs iedenfalls bereits in alter Zeit der Cornel-Kirichendaum, delse mach wich dabet wohl auch nicht verzehelt maren und die dort wohl auch nicht verzehen sieben. Ju Catos Zeiten, also lange vor Lucust, aah es ichon iüße Kirichen. und die der werden Archbert Purull nach der Zerftörung der an der ponitien Kuste liegenden Stadt Ceralus als dauerhaftelse Kriegsdeute nach Istalien brachte, wird also eine delere, größere, lasirendere Kriegsdeute nach Kalien erwähnt. Das Geichent allo, das er fichen erk reich beinehracht, und von nun an mutden lowohl Süße mie Sauerfrichen in ihrer verdellem Form vielsach aus Klieden erk recht deinen Austen bezohen, auf die milden Kriichen erk recht de eine Melt den Scholmad an den Kirichen erk recht deinen Bein. der Reichen als der erwöhli, und is entsichen erk istelnen der Kriechen bernunkten weißen der bereichten Bernunkten der Bereichten der Kriechen bernuter Bereichten Bernuter Bereichten Weitschen lich underer Gammmutter unterer Bereitiere, wahrichen lich unie

mutter unierer Serstieichen. Die nicht veredelten CornelAirichen versütterie man bei den Römern an die Schweine.

120 Jahre nach dem ersten Auftreten der Schlieche.

3talien, zur Zeit des Alinius, wacht sie bereits zu beiden Uiern des Kheins: sie ist in Besaien und in Britannien beimisch. Ohne Zweitel ist der Mes auf dem der Bruchtaum gewandert war, über Gassen gegangen. Aus mehreren Stellen der römischen Schriftseller geht dervor, daß die Gasser im Züchten des Oblies beionders tunstsertig waren, und es wird erwähnt, daß die Kiriche in den "Barbarensändern" aromatischere Frührte zetragen habe als an dem Gestaden des Mittelweeres Roch heute sind die Schweiz und der Obertbein besonders gutz Kirichengegenden in denen Gestaden der Tomischen Kultur ausleich mit den Ersoberem nach Germanien sie ist in den ersten christischen Kahrbunderien dort heumisch geworden, denn das deutsche Wort Kirsche ist nicht aus dem Konnanischen sondern unmitteldar aus dem Lateinischen genommen, wird als im Alltbochdeutschen bereits dur Zeit der Besterwanderung sich einzehaftiger in denn das dem Kahrschen und Kirsche in deutsche Lunden und die Annslanzung von Kirsche in deutsche Landen in großen Maditade durchgesinder. In seinem berühmten "Captinsare", in dem er seine landwirtschaftlichen Berordnungen ausammensaste, besieht er, daß in den Obsigärten neben andern Baumen auch Kirschaume liehen müllen, und auf einem Meiergute ließ er 4. 8. aeben 100 Virnens und 115 Vislaumendaumen 1123 Kirschaume liehen müllen, und auf einem Meiergute ließ er 4. 8. aeben 100 Virnens und 115 Vislaumendaumen 1123 Kirschaume liehen mülen, und auf einem Meiergute ließ er A. aeben 100 Virnens und 115 Vislaumendaumen 1125 Kirschaume leben. Die eigentliche Bilege und Jucht der Allichen, wie des Oblies überhaupt, lang aber in den Handhafte Linchen werderietet"n. So ilt leit 1000 Jahren die Kirschen werderietet"n. So ilt leit 1000 Jahren die Kirschen der uns beimisch geworden

Die vornehmen Derwandten.

Etigge von Richard Rich.

Immer von Zeit zu Zeit kamen sie zu uns auf Besuch, unsere Tante Wolly und ihre Tochter Dolly. Die Tante batte früher Umalie geheißen, damals, als ihr Mann noch nicht der Fabrikoirestor war und sein eigenes Auto batte. Als sie noch in Finsterwasde wohnten und nicht in der Berliner Vorstadt. Aber die Dolly batte ichon immer Dolly geheißen, denn sie war die Ilingste. Immer von Zeit zu Zeit kamen sie in unsere Brovingstadt, zumeist, wenn der Maschinenmarkt den Onkel wer Keise nötigte. Dann hatte der Onkel den ganzen Tan auf dem Ausstellungsgesände zu tun, Tante Molly und Kusine Polly oder nahmen ihr "Deseuner" bei uns; d. b. sie waren unsere Göste dem Mittagessen.

Aun waren fie ichon zwei Jahre nicht mehr dageweien. Wir Kinder hatten fie nicht lehr vermißt ..., obwohl es immer eine Schololadenschachtet gab. Aber wir wußten ia: Wenn Tante Belin erwartet wurde, da pad es für uns keine hande im Haus. Ta durften wir nicht ins Ghimmer und die Multer umwanderte den leibitgedeckten Tich, und ieder, der in die Räbe des ichimmernden Damasttuckes sam, der befam leinen Amschreier weg. Auch der Bater. Und der durfte im Wohnsimmer nicht rauchen. Und barauf acht geben, daß wir zeht sauber blieben. Und es war sangweilig wie an einem Teiteriag.

Die Multer geer hatte das seinste Tuch genommen und

Die Multer aber batte bas feinfte Tuch genommen und Die Multer aber batte das seinste Tuch genommen und das schöne Kristall, das sonst immer nur gepunt, aber nie bennut wurde und auch das Silber, dem es ähnlich zu gehen wiegen. Auf dem Tilch mukten frische Mumen liegen und vor Kusine Dollv eine Ileine Konfettickussel, weil sie stets nach der Suppe zu naschen liebte. (Webe uns, wenn wir Kinder uns was daraus nahmen!) Und die Mutter selber zog ihr dunkelpiosettes Erepe de Chinesteid an, das mit dem Einsak von echten Spiken, und der Bater mußte, saum, das er aus dem Bureau gesommen mar, eine weiße Weste antun und den Gebrod. Da half ibm alles Brummen nichts. Denn der Onsel Hans, Tante Mollus Gatte, als immer in Schwarz.

Mas wird mir glauben, das wir dem Beluch der Tante Molly und der Bale Dollo mit etwas gemischten Gefühlen entgegenzuleben vilegten. Zumal auch die Dolly ichon schriftlich veranlagt war, die Kleider der Schwestern abicheusich und "Brovins" sand und dabei doch, deim Dichterouartett wiel, nicht einmal wuhte, das "Berzog Ernst von Schwaden" von Aleist sei.

Awei Jahre waren ichon leir dem letten Beluch der vornehmen Berwandten vergangen, als plöhlich die Nachricht lam: Der Bejuch siehe wieder bevor. Die Mutier besom einen totan Koof, als Bater dies aus dem Brief des Onsels Dans vor-lag und er sagte: Ihm falle ein, das er in der nächten Zeit ge-

lcaftilich verreisen musse. Aber da brauste die Mutter auf: Er möge sich die Sache so einrichten, daß er nicht gerade, wenn Tante Wolln fäme... und: Dinge, die zur Sache gehören, dürse man nicht außer acht lassen. Und sie lagte: Sie selber freue sich. — Das war aber nicht gans echt, und ich glaub, sie treute sich nur, weil auch das... sur Sache gehörte.

Sicher aber war, daß sie ihre Schaeiberin drängte: Tas neue Kleid musse undedingt die zum Besuch Tante Mollys sertig sein. Und ich durfte meinen besten Ansug nicht mehr anzieben, damit er sein sestliches Aussechen behalte. Die gure Mutter steigerte sich in einen Justand erwartungsvoller Erregung. Keizdar wurde sie, und selbst im Traum vertolgte sie das Schredbild meiner schmutzigen dände und der geringen Zuvarsommenheit der älteren Schwester. "Tante Molly ist doch so gut", sagte sie. Sie bringt euch seine Bondons, und wie rührend sie zier Ontels Arbeiterfrauen sorgte. Erst neusich, als eine ein Kind bekam... als der Storch der einen ein Kind gebracht hat, da..." Aber sie lagte nicht, was da gelchab, denn sie schämte sich wegen der Storchaeschichte.

Und eines Tages geichab es wieder, das die Ekstube verschollen wurde, während die Mutter darinnen hantierte. Und es geschah, das wir manchen Anschreier betamen, auch der Bater und jogar Bauline, das Kücheniuwel. Und es flingeste in langer Rette: Der Wildhändier sam und der Kicklieferant, und nur auf den Konditor war wieder gar fein Bertlaß: Die Bastetchen für das warme Borgericht würden gewis wieder erst nach dem Kompott auf der Vildssiche erschen. Und dem flingeste es auch an der Karbertifft und dem

Und dann klingelte es auch an der Borderfür, und dann borten wir die glidliche Stimme der guten Mutter: "Aber nein.. Wollo.. Ru.. Schön Willtommen!.. Wie wir uns freuen! Die Kinder sind ichon aans aufgeregt... Ru legt nur ab... Und wie ent-gid-end wieder das Dollochen aussieht... eine ganze Dame...

mieht ... eine ganse Dame ..."

Mit kanden hinter der Mobngimmertür und hörten affes and sagten, treilich nur letie: Es fit ia gar nicht wahr! Und dann huschen wir nach binten in unser Immer. Aber Mutters Stimme kallte bald durch die Wohnung. Alle Namen des Familiennachwuchtes erichollen, und so mutten wir wohl oder übel nach vorn.

"Guten Tag. Tante! 'n Tag. Dolly" sagte ich.
"Aun. gibit du deiner Tante nicht einen Kuß?"

Nuch die Tante datte sein Berlangen darnach. Blak stand ibr so aut, und der Buder fürdte leicht ab. Dafür bestrachtete sie mich durch ihre goldene Lorganette. Das daste ich wie die Sünde. Ich beschieb, aus Rache dafür mit der Dolly ein mathematisches Gelpröch anzusangen.

"Ra, wie zeht's denn in der Schule, herr Obertertianer?"
tragte Tante Molly, "was hattost denn du für eine Note im "Caesar, bellum gallieum"?

Ich sog: "Mangelhaft." "Mer Junge, du battest dach "genügend", rief die Wlutter und wurde gans zot.

"Mein Siegfried batte "Gut", jagte Tante Molly. Kunftftud! Er hatte ia lo viel Tajdengelb, bas er fich die besten Erläuterungen und Leitfäden laufen tonnte. Da

war es teine Kunft. "Aber bu bait bich wirflich zu beinem Borteil veranbert! Keine Lintenfinger ... Emma, bein Sobn ift ja ein richtiger

Aber Mamma", iagte nun auch die sühe Dolla, "wit haben das Kostüm boch ichon Fräulein geschenkt."
"Seidene Kleider sind uns auch viel zu prohig", posterte nun unsere Greie und zerriß das Geivräch, das ein breites Loch klassie: eine Berlegenbeitsvause. Mutter wurde wieder rot und kotterte etwas und Tante Molla räusverte sich und singerte an ibren Brillantringen.

Da sam zum Häuft der Kater, und dann auch die Bauline, die gans grimmig dreinblickte, weil sie zur Feier des Tages ein Servierdäußichen tragen mußte; und sie sagte, es sei angerichtet. Tante Mollo rauschte ins Ekzimmer. Sie machte ein sehr ösigielles Geschift. In den Mundwinteln schien sie sie übel aufzusallenden Begebenheiten des heutigen Tages. Bischon abnend vorwegnehmend zu addieren. Bale Dolla seite sich neben zwei der Schwestern. So unterhielt man sich Tante Molla pliegte, wenn sie sich gereizt sichte, in Sentenzen zu sprecken. So lagte sie bestprielsweise: "In dieser Sealom geht man nicht nach St. Morit, sondern nach klerandria." Oder: "Ich verstebe nicht, das man in guten Däusern Hummern aus Konservenblichen ist." Aber nicht alle Ausstrücke Tante Wollas bewegten sich auf dieser die der Dothe der Originalisät. Die Mutter nichte zustimmend, aber sie wurde rot dabei, denn es hätte nicht viel gescht, das sie selber beute aus Konserven-Summern eine Manannalse bereitzt dätte. Aber sie nichte. Und nur der Bater lante: Mollochen, du verstehn halt manches nicht. Mir Kinder aber inher datte. Aber sie nicht. Und nur der Bater lante: Mollochen, du verstehn dit manches nicht. Mir Kinder aber ichten innerlich. Denn wir wuhten, das die gute Mutter, bei all ihrer Justimmung, innerlich dätte beulen mägen. Aber wir datten Pollo, die Bale, mochte sie wosten ober nicht, ins Sintersimmer. Die Mutter lam mit, und auch die Tante Mollo. Und dann durfte die zuse Motter lam mit, und auch die Tante Mollo. Und dann durfte die zuse Mollo war tiesberübt, und sie lagte entseiest.

Aber Dostosken... und Jaster hat der est zum seite entseiest.

Aber Dollochen, ... und Bater hat bir erft gum febien Geburtstag bie Lurusausgabe non Goethes Berten ge-

퉲

Welt und Wissen

Gine neue elektrische Kraft. Zwei junge schwedische Gelehrie. Alited Johnsen und Knud Rabbet, baben eine neue elektrische Kraft entdedt, die sie zum erkenmal in dem Londomer Imstitut für elektrische Ingenieurischnif vorsührten. Die Sacwerständigen diese gelehrten Kredes erklätien, dah diese Entdedung tragsos die wichtische ist, die in den letzen 10 Jahren auf diesem Gediet gemacht worden ist. Die neue Felskellung der beidem Schweden besteht darin, dah, wenn ein außerordenisch schweder elektrischer Strom durch ein Stüd Achat oder Schiefer und ein damit in Rerbindung gebracktes Stüd Metall geht, die beiden Stüde so sest anennanderhaften wie ein Stüd Stadl an einem Magnet. Das wichtigste det dieser Ersiedeinung sit aber, dah diese Ansiehung schon durch ein Missionstel Teil des elektrischen Stroms ausgesche wird, der im Fall des Magneten und Stabls notwendig ist. Dahe inm kall des Magneten und Stabls notwendig ist. Dahe lommt die große Bedeutung der neuen Kraft sür zelephonie und Telegraphie, besonders sür die brabtsose, do dah vielleicht daburch eine ganz neue Evoche der drabtslose, do dah vielleicht daburch eine ganz neue Evoche der drabtslosen Telephonie und Telegraphie eingeleitet wird. "Wis densten", sogte Johnsen bei einer Erstlätung leines Apparats, "dah die neue Kraft do onders für drabtslose Berbindungen in Anwendung kommen fann. Sie macht eine neue und lehr verhellerte Form des saufprechenden Telephons möglich, und sie wird auf weiteste Ernsten. Borsäusig ist unsere Entdeltung der Elephons heilen Riedernan une ein neues Krinzie. des die Entwissungen der Elephonsen der Kraft wordehalten bleibt, doch wird sie für die Entwissungen veraus sichtlich große Dienste leisten." Die englischen Eachverständligen teilen dies Ansicht der Entbeder.

* Das Gedächteis der Klinden. Das die anderen Sinenesorgane bei Blinden sehr sein und

鲷

aen teilen diese Insicht der Entdeder.

Das Gedächtnis der Minden. Das die anderen Sinnesorgane bei Blinden sehr sein ausgebildet werden und ihnen dadurch ein gewisher Erfak für das sehlende Augensticht entsteht, ist eine allbefannte Taslacke. Aber auch auf die Entwidlung des Gedächtnisser kann die Blindheit von Sinste den Das zeigen die Unterindungen, die Iosel O. Bertes an einer Augahl blinder Kinder vorgenommen hat und über die in der Deutschen Medizinissen Wochenkrist dertichtet wird. Dem Arat gelang der Rachweis, das das Gedächtnis des blinden Kindes wesentlich bester ift als das Gedächtnis des blinden Kindes wesentlich bester ift als das den sehenden. und zwar war dies auf allen Einsen der Intelligens der Fall. Es stellte lich beraus, das blinde und iedende Mödchen einen größeren Gedächnisumsang daben als Knaben. Das Gedächtnis wird lawohl beim Gebenden wie beim Blinden von dem sozialen Milieu beeinslust. Doch ist die Geschwindungert der Aeproduktion der Blinden Kinder in des bei Gehenden, und swar in um lo döberem Grade, is größer die Intelligers und ie besser das loxiale Milieu kier als der Entwiang des Gedächtnises iteht zur Keproduktionseit in umgelehrtem Gerbältnis.

* Wie linst die Rachtigall? Das Lied teines menichlichen

in Der Umians des Kedächtriffen fiebt zur Keproduftionsett in umgelehrtem Berhältnis.

*Wie kingt die Rachtigau? Das Lied teines menkelichen Sängers ist so geseiert und gepriesen worden mie der Gesans der Rachtigau. deren Kehle den lüselten Bohlaut dirat. Lett können wir wieder dielen hoden Mulitgenuß, den die Sängerin in dem großen Konserssal der Ratur dielet, in vollen Idaen genießen. Aber wenn man sich die Krage vorleat nach den einzelben Diedern, die diele gesiederte Königtn der Racht ertönen lößt. so wird man feine genaue Austunft geben können. Es bedarf schon eines scharften Arage vorleat nach ertönen lößt. so wird man feine genaue Austunft geben können. Es bedarf schon eines scharften Odres und langer Besochäung, um das Revertoire der Rachtigall in seine einzelnen Schonen Leider so gernauf der Kachtigen in seinen können, der K. C. Teubmer in Leiwsig erschienenen "Albere durch unsere Boselweit" teist Broß, Bernbard Hossimann Räberes über die einzelnen Lieder der Aachtigall mit. "Diese haden verschiedene Länge und dauern ungefähr 5 die 16 Schunden" schreid einzelnen und silben oder vom Tons und Silbenvaaren, deren Berte innerhalb einer Reihen weist gleich sind, det verschiedenen Reihen und silben oder vom Tons und Silbenvaaren, deren Berte innerhalb einer Reihe meist gleich sind, der entstredenden Silbe ihr der ihr der entstredenden Silbe ihr der ihr handlichen Eiste im der entstredenden Silbe ihr der ihr der entstredenden Silbe ihr der ihr der entstredenden Silbe ihr der ihr der keine nach inder eine Berte innerhalbe einer Reihe meist gleich sind dere einer lehr sänger, der eine kehr sind sieder der ein Silbe ihr der entstredenden Silbe ihr der ihr der eine kehr sind sieder der einstellen und silben fich viellag eses her sieder der eine Silbe ihr der entstreden er Schonen. Die Sausen beschändliche in flach in der erschlichen wird, is ist ein Ausischen der Flach aus der kachtigal in undere Kelinn den Bertigkeit unfer Sänger, der erseicher Lien ficher ficher ses keltinmen der Rachtigallenieder, wenn man auf

* Aber ben Löffel barbieren. Wer jemand betrügt, bar-biert ibn ilber ben Löffel. Wie ift nun biefe mertwürdige Rebensart guftanbe gekommen, mit ber wir gar feinen Sinn mehr nerbinden? Die Dorfbarbiere früherer Zeiten, die noch mehr nerbinden? Die Dorfbarbiere früberer Zeiten, die noch nicht über die Kunft ibrer heutigen Kollegen verfügten. bedienten sich eines Löffels, um die eingefallenen und saltenzeichen Wangen übrer älteren Kunden damit für das Barticker zu glätten. Das Hohlrund des Löffels wurde an die Innenseite der Bade gelegt, die Wange so gerundet und eine glatte Räcke für das Schermeller gebildet. Über den Löffel barbieren beißt also zumäckt nichts anderes, als iemand is behandeln, wie der Dorfbarbier den Bauer. Diese Bedeutung des Keine-Umftände-Mackens, des mit iemand grob Verfahrens ging dann allmäblich in die Bedeutung des Betrügens wed Retragenmerdens über.

end Betrogenmerbens über.

frauen " Zeitung

* Der Farbenünn der Frau. So weit in das eintönig bialle Leben des Kulturmenschen etwas von frischer Buntbeit tommt, ist es auf Rechnung der Frau zu ichreiben. Während der Mann sich in dunkle und farbloie Kleider dust, verleibt die Frau ihrer Tracht eine aussallende kolorisische Kote, und auch in den bunten Tonen der Immereinrichtung und übersausch unterer Umgebung erblichen wir den verkähnernden Einfluß des weiblichen Elements. Danach müßte also die Kiau einen lebendiacren und gewerdteren Farbenlinn als der Mann baben. Dem sieht aber entgegen, daß die großen Meister der Farbe, die genialen Maler, die unterm Weltbild neuen Glanz und neue Leuchtfraft verlieben, Männer waren, daß auch in der Ausgestaltung der Rode das itärkere Geschlecht in eigentlich schopferischer Weise beteiligt sit, und daß ihn als der Farbenlindopfer in der Geschichte der Mann erwiesen hat. Die moderne Psichologie, die sich in wissenschaftlichen Beriuchen mit dem Farbensunn des Menschen beschätisch. Ist auch der Frage nachgegangen und das gefunden, daß ein hochentwicker Werbensunn hausiger beim Manne als bei der Frau lich indet. Der englische Biechologe Green sahe unter gaber eichen Werbensund der Wähner waren, sieden horben in einem Speltrum deutsich voneinander zu unterscheiden Werbensund der waren, sieden horben in einem Speltrum deutsich voneinander zu unterscheiden, und diese drei waren alles Männer. Verluche, die Broß. Richols durchführte, sübrten zu der interestanten den

stellung, daß das Auge des Mannes emvsindlicher ist für Rot. Gelb und Grün, und daß die Fran sich dem Manne nur in der nideaung blauer Farbione überlegen erwies. Irosdem mag zugegeben werden, daß in der allidalichen Auswahl von Farben, die meist nur unter einem ältheitischen Standdunft gestchieht, die Fran durchlchnittlich den Mann übertrifft. Sie hat in ibrer Ioilette, in der Einruchtung und Ausschmüdung der Iimmer und in vielen Fragen des Geschmacks immer wieder ihren Farbensum au erproden, während der durchlchnittliche Verr höchstens einmal beim Kauf einer Kramasite diesen Sinn zur Anwendung bringt. Dieser Karbensinn der Frau aber ist mehr ein Ergebnis sangidhriger Erziedung als ein Korrang im Karbensehen und Karbenwerten. Der Farbensinn fat nichts zu tun mit der geitigen Ausbildung des Menschen. Gerade ungebildete Menschen sind sehr selten Farbenblind, und der primitive Mensch hat in seiner Kunst ein sehr teines Varbengefühl entsaltet. Bei einer Karbenprüsung erweis im iunger Kaffer allen anderen Teilnehmen übersegen Zweiselnos denten die Frauen mehr in Karben als die Männer, und sie sind als das leichter erregte und vhantasievollere Geschlecht dem Mann auch im Karbenbören voraus, d. h. in der Alliostierung von Farben mit Tönen.

Geldlecht dem Mann auch im "Farbenbören" voraus, d. d. in der Associerung von Farben mit Iönen.

* Frauenemanisipationen vor 2009 Jahren. Dem Archäologen Savce verdantt man eine Entbedung die dem Kemeis erbringt, daß die Krauenbewegung auf lozialem. kulturellem ind volitilchem Gebiet in weit zurückliegenender Zeit wiel größere Kortichtitte gemacht hat, als sich ihre heurigen Berstreterinnen träumen lassen. Er nerössentlicht ieht die Erzebnise der Ausgarabungen die er sinf Kilometer von Kaisaria nich der Ausgarabungen die Etaht Buros erhod. Genau vor mehr als 2000 Jahren die Stadt Buros erhod. Genau der nich gemacht hat, und war an der Stelle, an der sich vor mehr als 2000 Jahren die Stadt Buros erhod. Genau die zum Jahre 2400 v. Ent. reichen die huseisenstruigen genaudien werden. Es erhellt aus diesen Tafeln, daß Burus sich einer Art republisanische Berkullung zu erfreuen hatte. Es ernannte seine städtischen Beamten, Richter und Abilen lesket, und unter diesen Beamten besanden sich anch Krauen. Es gab inschaften Krauen. Es gab in einer Krauen bestehen Rechte batten, wie ihre Kollegen vom anderen Gesichsecht. Die Frauen tonnten sich im Handelbert Krauen ind ihr Bermögen testamentarisch vererben. Die ausgeführen und ihr Bermögen testamentarisch vererben. Die ausgeführen von einer Art Universität sür Krauen, die in unmittelbarer Rachbarlchaft der Stadt errichter war und die eine streuen ihre Rendschaft der Krauen die in unmittelbarer Rachbarlchaft der Krauen, die in unmittelbarer Rachbarlchaft der Krauen, die in unmittelbarer Rachbarlchaft der Krauen die in unmittelbarer Rachbarlchaft der Krauen, die in unmittelbarer Rachbarlchaft der Krauen die in und den Krauen den Schalterung von Burus vor 2400 Jahren auf dem Rege der Krauenemanzioationen schaft wert vorgeschritten war. Den Kulturfortschritt der Stadt bezungt überdies ihr welche die in verliegelien Ionkabelen eingeschlossen Arsbiten, melhe die in der Stadt auserungen.

* Eine Meisterprässung der Sausfran. Im Deutschen Keiche ist ist viel kent die fin der Keiche

Der Stadt "austrugen".

"Gine Meikerprüfung der Haustichen Im Deutlichen Reiche ist eint viel von der dienslichen Ausdischung der Sausangestellten die Rede. Die Ansicht, ihre Einschulung im Ladmen des gedorderten meiblichen Dienkiadres zu stellen, wird durch die Latiache illusorisch, das die Ainanzen des Reiches die Realisierung diese weiblichen Dienkiadres in obsehdarer Zeit nicht erwöalischen werden. Man findet den besten Ausweg in der Einschulung der weiblichen Hausweg in der Einschulung aber debe der schwertverzein der Lehrmeisterinnen. Run iordert aber der Gewertverzein der beutichen Krauen und Mädden von seher Hausftau, die einen hauswirtlichassischen Lehrling zur Ausdisdung über nicht gelagt, in welcher Jorn bleie Meisterprüfung gedacht ist. Leicht wird diese Forderung aber sicherlich nicht durchen führen sein. führen fein.

Neue Bücher 뛢

* Rubolf Bresber. Der filberne Kranich". Loman (Deutsche Berlagsanstalt, Sintigart.) Piesbers neuer Raman spleit in ben Inhren 1915 in und bedandelt Gelicht und Erlednisse einer fleinen deutschen Herzogestamtlie, die durch die Rovolution um Ihron und helmat gefommen ist. Wie in den meisten leiner Romans weis der Dichter auch bier wieder humoripissischen mit Ernstem und dorfschaften zu mischen und mit dem ganzen Reiz seiner liedenswürdigen, alle Gegenfähr vorsöhnenden Kunft ann kenne nach dem Leden gezeichnete Tupen von linto und rechts und aus der Spähre eines keinen holes schilderenen.

and regts und aus der Spatze eines tietnen hofes ichlidien.

Erich Ziegel. "Tob und Teufel". Ein Geschichtenbuch (Georg-Rüller. Berlog, München.) Um die turze Geschichte, die dem Buche den Titel nidt, rankt sim ein Kraus seinstwusse wiedergenedener Rovellen und Gliszen, die in empfindenngsreicher Form, spannend und unterholltam, alleisei selizene Bezedenheiten schildern. Ziegel ist ein Meister des Sils und der logischen Komposition des Italies. Selbst in den Gereichen, die neben leitschen und von seinem hunter bei leiten Geschichten stahen, wirtt er niemals absurd.

"Arthur holitider, "Ibe ale an Wochentagen" (Erich Reih, Berlin). Aus ber Zeitzirämung geherene Plaubereien, po-litischehiligen Infalts, die fich mit den Dingen beschültigen, die aus diesem ehr senem Bedarinis heraus zum Beal gesempelt wurden. Probleme der Segenwart werden angeschnitten, Welte und Menschenninis des Dichters lött ihnen fritische Mütdigung zuteil werden, ohne allzu tief in die Raterie einzudringen. Ein Buch zum Grübeln und Rachdenken.

D. Joachim Frhr. von Reihenkein, "Lägnerinnen" (Dr. Eufler & Co. Betlin). Bon den Framen, welche die Stammtlich-weishelt der Ranner so gern als Lägnerinnen abtut, ift in diesem Buche die Rede. Alle herren erzählen aus dem Schut ihrer Ersahrungen. Der einzige Junge unter ihnen geht, de ihn die Einschheit ihrer Weishelt blender, von dannen, um den neuen Ledensweg anzutreten. Der Geift ift willig — aber das Fleisch it schwach.

* Boltergeichigte werbend und wirfend". Ausge Darftellung ber Entliedung, Ceschichte, des Wesens und der Justinde der für Deutschland vichtigsten anderen Bölter und Staaten. Bon Professor Dr. Wolfer Opis, (A. Boigtländers Berlog in Leinzig.) Eine Im-semmensosiung, die sehlte, die nun, da sie beiderftenblich erscheint. Das Buch enthält furge libersichten über de Bergangenheit und ericheint. Das Ding enignt turge überichten über die Vergangenheit und Gegenwart jalgender Bölfer, Staatengruppen aber Erdeile: Ofterreich-lingarn, die Balfanvölfer, Aufliend, Pelen, Aleberfande und Belgien, Schweiz, die der ftandinavischen Staaten, England, Frankreich, Italien, Spanier und Portugissen, Amerika, Afrika, Allen Der Verfaller, ichon durch seine im gleichen Berlage erichtenen "Deutsche Seichlichte, werdend und wirfend" vorteilhaft befannt, verfteht es verzüglich, in Marer, ichlichtet vollstunlicher Sprache gerabe bas zu fagen, warauf es antommt. Der Ton ber Daribellung ift tubig und feibenschaftles, auch ben Jeinboolfern mirb ber Berfaffer gerecht.

wird der Bergaster gerecht.

6. Frentags Welt-Atlas, 211 Karten auf 124 Seiten, nehft einem geographischen Ramensverzeichnis (Berlag der Antiographischen Unftalt G. Frentag & Berndt, G. m. d. d., Wen). Die neue Auflage des Ihan aus Friedenszeiten beilbefannten Ferstaglichen Welt-Affalliges dein aus Friedenszeiten beilbefannten Frunklung einer Aufle von Karten aller Sedietel der Erde mit besonderer Berlickftigung einer Telle, die dunch den Krieg am weisten verändert wurden. Das Deutsche Reich ist in o Haupt- und 25 Ardenkarten, die über bessen Grenzünderungen, die Abstimmungsgebiete, den Freisaat Danzig, das Saargediet um genanen Anschlusg geben, versteten. Auf der Karte des Kumpstaates Operreich ist auser der neuen den greiftaat Tandy, das Satispiere in ben kantiging geben, det treten. Auf der Karte des Aumpstaates Cherreich ift ouger der neuen polnischen Grenge auch die atte Crenze Trols gegen Indien sowie die deutige Sprochrenze Süditrols angegeben. Die Benühung des in viel-fachen Fardendruf ausgeführten Bertes wird durch das beigegedene girka ns 000 Seichworfe enthaltende Berzeichnis geographischer Romen icht etleidstert.

leichtert.

Otto Gratoff: "Frangöfische Maleret feit 1914".

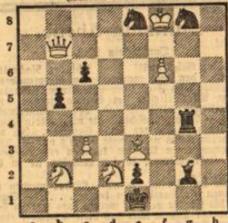
(Mantitinoperlug, Berlin.) Als Ergebnie einer Parifer Reife im vorigen Zahre gibt ber Berfaller interesente Eine und Ausblide bezüglich ber einswiselung ber mobernen französischen Maleret seit bem Abruch ber dinklenischen beziehungen. Die Ausgettung bes Buches semie gabtreiche Bilberbeigeben ergänzen aufs beste ben übersicht. Ich gehalteun Test, ber das Wesentliche berücksichtigt und sachtenntlich

Spiele und Rätsel

Schach.

Bearbeitet von R. Wedes weiler.

189. Kohtz u. Kechelkorn. (Münchn. Festschr. 1911.)

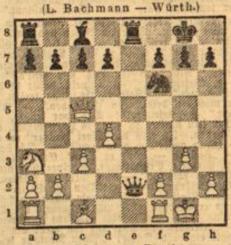


C d e (Matt in 4 Zügen.)

Weiß: Kf8, Db7, Le3 Sb2, d2, Bc3, f6; Schwarz: Kel, Tg4, Lg2, Se8, g8, Bb5, c6, e2.

Die schöne Aufgabe führt den Namen: "Die Schwa'bet Die schöne Aufgabe führt den Namen: "Die Schwabe". Der kundige Löser errät aus der Stellung und aus den Namen der Verfasser, daß es ein Schnittpunktsproblem ist. Wie eine Schwabe fliegt die weiße D hin und her, um den schw. K in seiner Pattstellung den Todesstoß zu geben Schützend stellen sich L und T dem Feinde entgegen, be sie sich im schwarzen Schnittpunkt (e4) gegenseitig den Weg verspe ren und der w. D ein Mattfeld freigeben müssen Wir werden unsere Löser nun in zwangloser Weise mit berähmten Erzengnissen der Schachdichtung bekannt machen rühmten Erzeugnissen der Schachd chtung bekannt machen

190. Partiestellung.



(Schwarz am Zuge.)

Weiß: Kg1, Dc5, Ta1, f1, Lc1, Sa3, Ba2, b2, c3, d4, f2, g3, h2; Schwarz: Kg8, De2, Ta8, e8, Lc8, Sf6, Ba7, b7, c7, d7, f7, g7, h7.

In dieser scheinbar noch ausgeglichenen Stellung spielt Schwarz die beiden nachsten Zuge strategisch so fein und zwingend, daß Weiß in lobenswerter Einsicht die nun aus sichtslose Partie sofort aufgibt.

Partie Nr. 66. (Wienerisch.)

Aus der Blindvorstell. des Meisters Mieses i. bies. Schachverein Weiß: Mieses; Schwarz: B.

1. e4, e5; 2. Sc3, c6; 3. Le4, Lb4; 4. Se2, d6; 5. d3, Se7; 6. 0—0, L×e3; 7. S×e3, Sg6; 8. f4, f×e4; 9. L×f4, S×f4; 10. T×f4, Se5; 11. Lb3, 0—0; 12. Dh5, Sg; 13. T×f7, Kf8; 14. Tf1, T×f7; 15. L×f7, Se5; 16. h3, S×f7; 17. D×f7, Ld7; 18. Sd5, e6; 19. Sf4, De8; 20. Sh5, D×D; 21. T×Dg6; 22. Sfg aufgegeben. Nach Meister Mieses die schönste Partie der Vorstellung, die beiderseitig mit Energie gespielt wurde.

Lösungen.

185. I. Lb8, T×L; 2. Kc7, T×D; 3. c5×b6, 28; 4. b7+; 5. b8 D #. 186. 1. Db7, S×b6; 2. Tb5+; 1. Sc7; 2. Ta7. — Richtige Lösungen zu beiden Aufgaben sandten ein die Herren; F. S., A. Dl., H. R., G. M., E. K., M. Dbl. (183-186).

Räisel

Kopfwechselrätsel.

Kaffee, Egel, Binde, Wage, Astern, Vase.

Aus verstehenden Wörtern sind durch andere Anfangebuchstaben neue Wörter zu bilden. Die Anfangsbuchstabes der neuen Worter bezeichnen einen früheren Staatsmann.

> Kreuzrätsel. 1-2 Gartenland, -3 Vogel,

1-4 Schiffsteil, 3-2 Hausgerat, 4-1 Göttin, 4-3 Göttin.

Austauschrätsel.

Aus nachstehenden Wörtern sind durch Austausch der Anfangsbuchstaben neue Wörter zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter ergeben dann den Namen eines bekannten deutschen Kampffliegers.

Hose, Egel, Leder, Tenne, Güte,
Keller, Art, Geier, Angel, Hase.

Die Namen der sehn ersten Einsender sämtlicher Rätsellöunngen werden in der nächsten Unterhaltungsbeilige veröffentlicht.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 254.

Magisches Quadrat: Elfe, Leim, Film, Emma. — Kaptel-el: Walfel, Affe. — Wandeirätsel: Wald, Wall, Wall,

Fall, Fell, 1 eld.

Fall, Fell, 1 eld.

Richtige Lösungen sandten ein: Günther Einmenthal, Philippe Goldmann, Elly, Hans u. Maria Ludolf, Erika u. Gertrud Madanie Gustav Schneider, Magda u. Annemarie Travers, sämtlich in Wiesbudekt Toni Semmer in Sonnenberg.